

Erst. tag. 7 Uhr. In den
Abend 6, Sonntag
die Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 12.

Desprez. 1863. Nr. 1.
Bei unentgeltlicher Lieferung in
Band. Durch die R. Post viermal
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Deobitz.

No. 357.

Mittwoch den 23. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 23. December.

— Se. Maj. der König besuchte gestern das Möbelmagazin von Lärpe in der Marienstraße und J. R. S. die Prinzessin Amalie vorgestern das Galanteriewaarengeschäft von Herrmann in der Seestraße.

— Das „Dresd. Journal“ veröffentlicht die Antwort-Note des Herrn v. Beust auf die identische österreichisch-preussische Note in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit. Es heißt in derselben: Die Verpflichtungen Oesterreichs und Preussens aus dem Londoner Protocoll habe Sachsen keineswegs übersehen, allein die Bundesverträge können durch den Londoner Vertrag nicht alterirt werden. Nach dem Bundesvertrage stehe die Cognition über die Erbfolge in einem Bundeslande dem deutschen Bunde und nicht dem Auslande zu. Auf diesem Rechtsboden haben die deutschen Großmächte mit den Unterzeichnern des Londoner Vertrages und mit Dänemark abzurechnen, nachdem Oesterreich seine Verpflichtungen unerfüllt gelassen habe. Ein beschaffiger verfassungsmäßiger Bundesbeschluss sei ein Uebergriff weder gegen Oesterreich und Preußen noch gegen das Ausland. Die deutschen Großmächte würden, wenn sie diesen Bundesbeschluss dem Auslande gegenüber vertreten, den Dank ihrer Bundesgenossen sich erwerben und dem Bunde Kraft verleihen. Wenn der Bund sein Recht wahre, werden auch die europäischen Mächte ihm Recht widerfahren lassen. Die Vorenhaltung dieses Rechtes und eine Misachtung des Bundes dulden wäre eine Gefahr, welche die deutschen Regierungen höher als jede andere anzuschlagen hätten.

— Es ist bekannt, daß die preussische Regierung die Zollvereinsverträge formell gekündigt hat. Motivirt wird dieser Schritt in folgender Weise: Die preussische Regierung sagt, es zeigt sich, daß die zu Berlin jetzt versammelten Deputirten des Zollcongresses von dem ernstesten Willen beseelt seien, den Vertrag vom 4. April 1833 fortzusetzen. Die Verhandlungen hätten jedoch zu einer allseitigen Verständigung noch nicht geführt und daher glaube Preußen den Wünschen der Zollvereinscontrahenten zu entsprechen, wenn es von dem ihm durch Artikel 42 des obigen Vertrages zustehenden Rechte der Kündigung Gebrauch mache. Hierdurch würde den Verhandlungen in Berlin diejenige Freiheit gewahrt, welche im Interesse aller Contrahenten bis zum Abschlusse der Verhandlungen gewahrt bleiben müsse. Demnach wäre also die Kündigung rechtzeitig, d. h. vor dem 1. Januar 1864 erfolgt, und der Zollverein hätte am 1. Januar 1866 sein Ende erreicht, falls die mit Bayern coalirten Regierungen nicht einlenken.

— + Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 22. December. Ein sehr trauriger Fall beschäftigte heut die Richter, ein Fall, der beweist, daß Jugend, gepaart mit Verführung, zu Verbrechen hinziehen kann, die man sonst nur dem reiferen Alter zutrauen kann. Auf die Anklagebank tritt ein Fremdling, ein Pole, in Russland geboren. Er ist der Unterschlagung und des Diebstahls beschuldigt. Johann Victor von Dingeldeich hat kaum das 18. Jahr erreicht, trotzdem steht er vor

uns in der größten Mannesgestalt. Eine edle Haltung ist mit männlicher Schönheit verbunden — und diese beiden Eigenschaften mögen wohl der Grund sein, daß Victor bei den Damen soviel Glück, resp. Unglück gehabt. Ein voller brauner Bart ziert das regelmäßige Gesicht, aus welchem trotz der Jugend des Inhabers des Lebens Schmerz schon zart sich kennzeichnet. Sein Benehmen ist seiner Bildung, seiner Erziehung angemessen. Der Angeklagte hielt sich in Dresden auf und wohnte einige Zeit bei dem Balletmeister Plagae, von diesem ließ er sich eine Nachtmehr, im Werthe von 3 Thlr. 15 Rgr., und einen Operring, etwa 4 Thlr. werth. Diese Sachen eignete er sich nachher ganz an. Ebenso machte er es mit der Zeugin Natalie Minna Clara Berthold. Nach Art eines Selbstvertrages nahm er ihr einen Schmuck ab, der einen Werth von 5 Thlr. hatte und eine Reisebede. Er verkaufte Alles. Ebenso schwindelte er einer gewissen Hedwig Schambach aus Leipzig 3 Creditpapiere à Stück 10 Thlr. ab, die er ebenfalls für sich verwendete. Ferner entnahm er aus ihrem Reiselocker Schmucksachen im Werthe 28 Thlr. und lockte ihr eine goldene Uhr nebst Kette, 27 Thlr. 15 Rgr. werth, ab. Endlich liegt noch eine Zechtkellerei beim Gastwirth Brade in Leipzig vor, in Höhe von 3 Thlr. 15 Rgr., dem er noch 5 Thaler abborgte, ohne die Aussicht und wohl auch die Absicht zu haben, das Schuldige wieder zu erstatten. Eine große Beweisaufnahme war heute nicht nöthig, der jugendliche Angeklagte gestand Alles offen und frei, ja selbst wahre Reue schien in seinem Herzen aufzusteigen über Handlungen, zu denen ihn nur Jugend, Leichtsinn, vor Allem aber Mittellosigkeit geführt; denn er sieht heimathlos und elternlos in der Fremde da — sein Vater hat ihn von sich gestoßen, obgleich der Sohn nicht einen schlechten Leumund genießt. Er ist noch nie bestraft. Ein Verteidiger fungirte nicht, der königliche Staatsanwalt ergriff das Wort und beantragte die Bestrafung des Angeklagten. In den Abendstunden wurde das Urtheil verkündet, das auf 1 Jahr und 2 Monate Arrest im Landesgefängniß lautete. Indeß, die zwei Monate wurden ihm auf die Untersuchungshaft angerechnet, da letztere ohne sein Verschulden länger dauerte.

— Bei einer langjährigen Almosenempfängerin, in der Neustadt wohnhaft, wurde nach ihrem Absterben die Summe von 100 baaren Thalern vorgefunden. Ein Beweis, wie die wohlthätigen Absichten der Behörde oft gemißbraucht werden von Leuten, wo die Noth im Vergleich zu Anderen noch lange nicht so groß ist.

— Ein menschenfreundlicher Herr aus Chemnitz machte sich gestern das Vergnügen, die sämtlichen kleinen Feuerwerks-Verkäufer auf der Schloßstraße auszulassen. Ein ihn begleitender Dienstmann nahm die kleinen schwarzen Pflaumenmänner sämtlich in seinen Korb auf und schichtete sie übereinander wie die Seringe.

— Vor Burgem wurde in Wilsdruff eine neue Composition der bekannten Dichtung von B. Warkert, „die Weihnachtsnächte“ aufgeführt, für Chor, Soli mit verbindender Declamation, com-

ponirt von A. Zebler, Cantor und Musikdirector daselbst. Die musikalischen Kräfte einer kleineren Stadt sind allerdings schwer ausreichend für diese recht ansprechende und erhebend aufgefaßte Musik, die von der bekannten Gering'schen, die mehr einfach-kindlich ist, dadurch abweicht, daß sie großartiger angelegt ist. Es wäre zu wünschen, daß ein hiesiger Verein die Aufführung mit tüchtigen und ausreichenden Kräften ermöglichte.

— Als Ersatz für die in Preußen verbotene „Gartenlaube“ giebt der Verleger von Neujahr ab eine Wochenschrift unter dem Titel: der „Volksgarten“ heraus und zwar erscheint dieselbe in Berlin.

— Es werden in Magdeburg Einleitungen getroffen, in nächster Zeit so bedeutende Truppenmassen auf der Eisenbahn zu befördern, daß der Privatverkehr dadurch auf das knappste Maß beschränkt werden mußte. Was das für Truppen sind und wodurch schon im jetzigen Augenblicke solche Vorkehrungen gerechtfertigt sind, ist der „Magdb. Stg.“ unbekannt.

— Heute ist unserem Blatte (jedoch nur bei dem Vertrieb für hiesigen Ort) ein Antwortschein auf die Deutschen Jugendblätter mit Illustrationen beigegeben, dem gewiß viele Eltern und Erzieher ein Plätzchen unter dem Christbaume anweisen und somit ihren Kindern und Pflegebefohlenen für das ganze Jahr eine lehrreiche und unterhaltende Lectüre gönnen werden.

— Die Radberger müssen ihre nach Holstein ausgerückte Garnison doch recht lieb haben, da aus genannter Stadt gestern 50 Christstollen nach dort zur Vertheilung an dargierte Militärs per Post abgingen.

— In Leipzig fand die in der Gerbergasse wohnhafte Ehefrau des Schriftsetzers Brüger am 19. d. die Stube mit Kohlendämpfen angefüllt und ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 3 Jahren und einen Knaben von 4 Jahren 6 Monaten, leblos auf ihren Bettchen liegen. Durch sofort herbeigeholte ärztliche Hilfe gelang es zwar, den Knaben wieder in's Leben zurückzubringen, dagegen glückte dies aller Bemühungen ungeachtet bei dem Mädchen nicht; dasselbe war bereits erstickt und wurde todt nach dem Jakobehospitale gebracht. Als Ursache dieses Unglücks ergab sich, daß eine glühende Kohle aus dem defecten Ofen in einen davorstehenden Spahnkorb gefallen war und die darin befindlichen Spähne in Brand gesetzt hatte.

— Am 30. Januar d. J. wurde das dem Maurer Fuchs zu Mungig gehörige Wohnhaus wohl in Folge einiger Nachlässigkeit seiner Ehefrau ein Raub der Flammen. Fuchs baute zwar im Laufe der Zeit sein Haus wieder auf, gerieth aber auch dadurch in Schulden, wegen deren theilweise Klage gegen ihn erhoben wurde. Da er die nöthigen Gelder zur Befriedigung seiner Gläubiger sich nicht aufzutreiben getraute, mag der Entschluß in ihm gereift sein, seinem Leben ein Ende zu machen. Am 19. d. M. wurde er auf dem Bodenraum seines Wohnhauses erhängt aufgefunden. Fuchs hinterläßt seine Frau und einen erwachsenen Sohn sowie den Ruf eines grundehrlichen und sehr arbeitsamen Mannes.

— Eine Erfindung, welche das Aufnageln der Hufeisen der Pferde entbehrlich macht, dürfte, wenn sie sich bewährt, bald eine allgemeine Einführung zu gewärtigen haben. An den neuen Hufeisen, welche den gewöhnlichen gleichen, befinden sich nämlich umgebogene elastische Stahlränder, welche den Huf des Pferdes fassen und mittelst einer Schraube an denselben fest angezogen werden können. Hierdurch wird das Beschlagen überhaupt, sowie die Verletzung des Hufes beim Aufnageln beseitigt, auch kann das Thier im Stalle ohne jede Anstrengung von den Eisen befreit werden.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung: Heute Vormittag 9 Uhr unter Ausschluß der Deffentlichkeit wider den Handarbeiter Johann Gottfried Riehschel aus Medingen wegen Erpressung. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Tagesgeschichte.

Berlin, den 20. Dec. Der Publ. schreibt: Schon einmal haben preussische Truppen die holsteinsche Grenze überschritten; es steht notorisch fest, daß sie allenthalben, wo sie den Befehl zum Vorgehen und Einhauen erhielten, sich als Kern-

truppen bewährt und dem preussischen Waffenruhm neue Lorbeeren zugebracht haben. Und wie kehrten diese Truppen zurück? — Wir waren damals in Hamburg. — Wochenlang vor ihrem Einrücken freute sich der Pöbel darauf, sie mit Schimpf zu empfangen. Nur wenn Gefahr im Verzuge wird man in später Abendstunde Truppen in eine große fremde Stadt einrücken lassen. Das erste Bataillon Preußen (vom 15. Infanterieregiment) mußte an einem Montage, wo der hamburger Pöbel Feiertag hält, Abends 9 Uhr einrücken. Im Militär ist es üblich, daß jeder Kommandant, sobald fremde Truppenkörper seinen Garnisonsplatz betreten sollen, sich zu Pferde setzt und sie in Person in die Stadt einführt. Es ist dies eine so feststehende Höflichkeitsformel, daß man das Unterlassen derselben als große Unbill betrachtet. — Der Herr Kommandant von Hamburg, Ritter des preussischen Rothten Adlerordens, (wir haben es nicht der Mühe werth gehalten, nach seinem Namen zu forschen) zog es indeß vor, ruhig im Theater zu sitzen und die Fanny Esler, die just an diesem Abende gastirte, tanzen zu sehen. — Das Bataillon rückte in St. Pauli ein und fand, allerdings der Thorsperr halber, das Millerthor verschlossen. Es wurde vom Pöbel umringt, verlacht, verspottet, mit Schimpfworten verhöhnt und mit Steinen geworfen. Der wachtabende Offizier der hanseatischen Truppen weigerte sich, den Truppen das Thor zu öffnen, und erst als der preussische Kommandirende drohte, das Thor einschlagen zu lassen, wurde dasselbe aufgeschlossen. Das Bataillon rückte nunmehr ein; an ein Einquartieren der einzelnen Mannschaften aber war unter den obwaltenden Umständen natürlich nicht mehr zu denken. Das Bataillon marschirte um den Wall herum, und zwei Kompagnien mußten in einer großen Reitbahn, die anderen beiden in dem Ballsaal de l'union du beau monde mit Gewehr bei Fuß die Nacht zubringen. — Auf ihrem Dahinmarsch folgte der Pöbel dem Bataillon von beiden Seiten, und da, wie man zu sagen pflegt, den Lützen immer die Hunde beißen, so hatte namentlich der linke Flügel vom Bataillon durch Verhöhnungen und Steintwürfe am meisten zu leiden, ja man versuchte sogar einzelnen Soldaten die Gewehre zu entreißen. Der Offizier, der den linken Flügel kommandirte, wußte sich endlich nicht anders zu helfen, als, bis er unter Dach und Fach war, fortwährend Feuer geben zu lassen, wobei jedoch nur eine verhältnißmäßig kleine Zahl von Verwundungen vorkam. Die preussischen Soldaten hatten Menschlichkeit genug, möglichst hoch zu halten, sobald unter anderm auch zwei Musketenkugeln durch die Fenster des Stadttheaters drangen. Dagegen zeigte man uns am andern Tage eine nicht unbedeutende Zahl von Musketen, die ihre Kolben auf dem Rücken der Hamburger eingebüßt hatten. — Die Preußen stehen jetzt abermals auf dem Punkt, die holsteinsche Grenze zu überschreiten, auf der sie einst mit so großem Jubel empfangen wurden. — Im preussischen Heere lebt nur noch der eine Gedanke: die Scharte von damals auszuweken und sich von Verdächtigungen, denen es sich schuldlos ausgesetzt sah, rein zu waschen. Möchte eine zweite Rückkehr nicht der ersten gleichen.

Aus Wien wird der „B. B. Stg.“ als ganz bestimmt gemeldet, daß die preussischen oder österreichischen Executionstruppen ebenfalls, wie die sächsischen Truppen, die schwarz-roth-goldene Kolarde tragen werden, da sie im Dienste des Bundes stehen. Demnach wäre die Nachricht der „Mh. Stg.“, daß die sächsischen Truppen auf Wunsch der preussischen Regierung die deutsche Kolarde beim Durchmarsch durch preussische Lande hätten ablegen müssen, falsch.

Einem in Paris circulirenden Gerüchte zufolge wollen die Dänen mit ungefähr 20,000 Mann sofort über die Deutschen herfallen und den deutschen Truppen eine Niederlage bereiten, um den ersten Sieg zu erfechten.

Hamburg, 18. Dec. Nachdem bereits vorgestern der österreichische Kriegscommissär, Herr v. Schmidel, und der Stabsmajor v. Dumontin hier eingetroffen, sind soeben, gegen Mittag, 150 österreichische Quartiermacher hier angelangt. Von denselben erfuhren wir denn, daß von den 5,500 Bundesstruppen, die Oesterreich uns schickt, nur ein Bataillon Jäger rein deutsch ist; die Ubrigen bestehen aus Polen, Tschechen und Ungarn, von denen die Gemeinen größtentheils kein Wort deutsch ver-

steh
Die
born
Sch
wäh
Fra

lize
Doci
füß
ist
Gre
Bör
can
die
Dib
mor
Zu
nisd
thei
Frie

nisd
die

Stä
her
Am
Jäg
gin
tag
und
Lun
eben
einz
nod
zieh
in
des
Die
die
bra
Kof
für
Kof
des
dat
find
ten
auf

Bef
als
ein
kom
mek
tigt
erjd
von
auf
gen
hab
gele
nit'
auf
au'

nim
Ha

stehen werden. Ueber den Zweck ihrer Sendung haben die Meisten nicht die geringste Vorstellung. Ein Unteroffizier, geborner Galizier, war der Ansicht, es handle sich darum, den Schleswig-Holsteinern gegen Dänen und Preußen beizustehen, während ein Anderer meinte, es gelte, den Dänen gegen die Franzosen und Engländer Hilfe zu leisten.

Hamburg, 21. December, Abends. Soeben hat die Polizei die militärischen Exercitien in der Turnhalle inhibirt, das Local besetzt und geschlossen und die Liste eines als Compagnieführer fungirenden Feldwebels mit Beschlag belegt. — Heute ist hier nachstehender Armeebefehl des Obercommandanten der Executionstruppen, des sächsischen Generals v. Hake, an der Börse angeschlagen: „Die zwischen Harburg und Lauenburg cantonirende hannoversche Brigade geht am 23. und 24. über die Elbe und rückt im Verein mit den sächsischen Truppen über Olbesloe in Holstein ein.“ — Dem Vernehmen nach findet morgen eine Versammlung holsteinischer Ständemitglieder statt. Zu der auf Mittwoch in Elmshorn angesetzten großen holsteinischen Volksversammlung werden Deputationen aller Landes-theile erwartet; es heißt, die Versammlung wolle den Herzog Friedrich proclamiren.

Hamburg, 22. December. Die Zusammenkunft holsteinischer Ständeabgeordneter in Altona ist polizeilich inhibirt und die Versammlung nach hier verlegt worden. (Tel. d. D. Z.)

Boizenburg, 20. December. (N. Br. 3) Unser kleines Städtchen, manchem von der sogenannten Boizenburger Brücke her wohl eininnerlich, hat ein kriegerisches Aussehen gewonnen. Am Morgen d. 16. d. Mts. langten die ersten Züge sächsischer Jäger an, nahmen hier kurze Zeit Quartier, um zu frühstücken, und gingen Mittags nach den umliegenden Dörfern ab. Nachmittags durchzog ein zweiter Trupp ohne Aufenthalt die Stadt, und Abends kamen die für die Stadt selbst bestimmten Abtheilungen an. Am 17. d. M. zog die sächsische Cavalerie durch, ebenfalls nach den Dörfern. Hannoveraner zeigten sich nur einzeln. Tags und Nachts kamen fortwährend neue Züge an, noch gestern Nachmittag sahen wir neue Gäste ihr Quartier beziehen. Der General v. Hake sowie der Herzog Karl Theodor in Bayern haben hier Quartier genommen, während ein Theil des Stabes auf einem, 1 Meile entfernten Gute cantonirt ist. Die zum Train gehörigen Wagen stehen vor der Stadt, die Artillerie ist gleich vom Bahnhofe aus auf die Dörfer gebracht. Obgleich die Einquartierung manche Last und auch Kosten mit sich bringt, da die Vergütung von 5 Sgr. täglich für den Gemeinen auch bei den bescheidensten Ansprüchen die Kosten der Verpflegung nicht deckt, so sind doch alle Einwohner des Lobes voll über das stille, bescheidene Benehmen der Soldaten. Der Gesundheitszustand ist gut; nur zwei Soldaten sind am Fieber erkrankt und werden in dem hier errichteten Lazareth verpflegt. Der Einmarsch in Lauenburg ist jetzt auf den 23. d. Mts. festgesetzt.

Rußland und Polen. Die Maßregeln der russischen Befehlshaber in Provinzialstädten machen weniger von sich reden, als die der warschauer, aber sie sind nicht minder grell. Hier einige Proben. Der Civilgouverneur von Lublin, Badiewicz, commandirt in Polen Lust und Freude, und so hat er bereits mehre Bälle angefangen, und gleichzeitig die Beamten benachrichtigt, wer sammt Frauen und Töchtern auf dem Balle nicht erscheine, werde aus dem Dienste gejagt. Der Kreisgouverneur von Bobz, General Bremsen, hat auch einen Ball veranstaltet, auf welchen die angeseheneren Bürger der Stadt unter Drohungen gepreßt wurden. Um eine Kontrolle der Abwesenden zu haben, mußte sich jeder Gast in ein eigens zu dem Zwecke aufgelegtes Buch einschreiben. Aus den Mittheilungen des „Diennik“ aus der Provinz erfahren wir, daß in dem Flecken Chablo auf dem Marktplatz von Seiten der Insurgenten ein Mann aufgehängt wurde, und daß deshalb den Einwohnern, weil sie

es zugelassen haben, eine Contribution von 1000 Rubeln auferlegt wurde. Dieser Flecken ist so arm, daß die „Nat. Ztg.“ meint, es müsse wohl ein Druckfehler vorliegen und eine Null zu viel gedruckt sein. Der neue Murawiew'sche Befehlshaber in Tomza, Ganedi, hat bereits an 300 Bewohner der genannten Kreisstadt arretiren und unter Anderen den evangelischen Pastor Haberkant und den Gymnasialdirector Witte nach Rußland deportiren lassen. Ein zum Andenken an das Jahr 1861 aufgestelltes steinernes Kreuz wurde auf Befehl des Generals niedergehauen.

Feuilleton.

* Um einen Begriff von der furchtbaren Gewalt der Parrot-Kanonen zu geben, genügt es, auf einen während der Beschießung von Charleston in den letzten Tagen des October vorgekommenen Fall hinzuweisen. Der Hafen von Charleston ist nach der See hin durch das Fort Sumter geschützt, welches auf einem in das Fahrwasser vorspringenden Felsen erbaut ist. Zwischen dem Fort und der Stadt wurde der Verkehr durch ein Dampfboot bewerkstelligt, welches im Augenblicke des Bombardements unter den Mauern des Forts nach der Stadtseite hin vor Anker lag. Die vierte Kugel aus einer 440-pfündigen Parrotkanone schlug in die nach der See hin gelegene Mauer des Forts ein, drang durch die beiden Reihen von Sandsäcken womit dieselbe im Innern bedeckt war, schleuderte das Mauerwerk in einer Länge von 5 Metern vor sich her und verfolgte ihre Richtung durch das ganze Fort, in dessen gegenüberliegende Mauer sie noch eine so furchtbare Bresche schlug, daß die herabfallenden Trümmer das unten liegende Boot begruben und zum Sinken brachten. Fast zu derselben Zeit wurde eine eisengepanzerte Kugel der Confederirten nach dem fünften Schusse einer unionistischen Parrotkanone seuntüchtig gemacht.

* Nach dem Schlussberichte vom Jahre 1862 beträgt der in den Kellern des Königl. Schlosses in Berlin lagernde Staatschatz überhaupt 20,506,195 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und zwar 125,900 Thlr. in Effecten, 3,468,000 Thlr. in Friedrichsd'ors à 5 Thlr. 20 Sgr., 199,500 Thlr. in Ducaten à 3 Thlr. 6 Sgr. und 16,712,795 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. in Courant. Staatsfinanciers mögen die Frage gründlich erörtern, ob es zweckmäßig ist, eine so ungeheure Geldsumme unverzinst liegen zu lassen; jedenfalls verschlingt sie an täglichen Zinsen gegen 250 Thlr., zu nur 4 Procent gerechnet. Sollte aber, wie es den Anschein hat, Preußen zu Felde ziehen, so hätte es vorläufig schon einen hübschen Wagen Baargeld daran zu setzen.

* Brutalität. Man schreibt aus England: In einem Dorfe bei Falmouth ist der Schleier von einem schrecklichen Geheimniß gezogen worden. Ein dort wohnender wohlhabender Maurer, Namens Perter, hatte seit 20 Jahren seinen Bruder in einer kleinen Zelle seines Hauses eingesperrt. Die Nachbarn hatten schon seit längerer Zeit in der Nacht herzerlösende Schmerzensöhne vernommen und ein zufällig nach dem Dorfe gekommener Arzt fand sich auf Grund der umlaufenden Gerüchte veranlaßt, eine Hausdurchsuchung bei dem Gerichte zu erwirken. Man fand in der Zelle, die nichts als eine Bettstelle mit einigen alten Säcken enthielt, ein nacktes Wesen, dessen körperlicher wie geistiger Zustand kaum einen Menschen erkennen ließ. Der Unglückliche wurde sofort nach dem Krankenhause gebracht. Gegen den unnatürlichen Bruder ist der Proceß eingeleitet. Der Grund für diese abscheuliche That konnte noch nicht ermittelt werden.

* Ein englisches Urtheil über Deutschland. In Mayhew's „Deutsches Leben und Sitten“ finden wir folgendes summarische Urtheil über das deutsche Volk: „Die Deutschen sind ein schäbiges Bettelvolk, geduldig wie die Esel und knechtisch wie Sklaven... Die kleinen Adelsigen oder Bettelbarone sind gemeiner, schmutziger und uncivilisierter als selbst ein englischer Schuhmacher-Arbeiter.“ — Alles das ist echt englischer Superlativstyl. Aber was soll man von Mayhew's statistischer Dreistigkeit sagen? Er hat es bis auf einen Tropfen und Heller ausgerechnet, daß das deutsche Volk ein Drittel seiner Brutto-Einnahmen auf Bier ausgiebt und daß außerdem jeder Deutsche, Mann, Weib und Kind, 3 Gallonen Schnaps jährlich trinkt, während auf das Individuum in England nur 3 Quort kommen.

* Auch ein Weihnachtsgeschenk. Eine Berliner Handlung zeigt an: „Archinen in Visitenkartenformat“, 350 Mal vergrößert, à 5 Sgr.

* Ein Arzt in Leipzig schreibt uns, daß nach seiner Beobachtung in den letzten zehn Jahren die meisten in Deutschland, vorzüglich aber in Sachsen vorgekommenen Selbstentleerungen des Nachts vor sich gegangen und ein Gleiches auch in früheren Zeiten geschah. Also nur Licht, Licht und Thorheiten wie Verbrechen haben ein Ende.

(Fortsetzung des Textes in der 1. und 2. Beilage)

Auf soeben eingetroffene flaub- und steinfreie
Zwidauer Salon- und Würfelkohle
nimmt Herr **F. C. Kunath**, Stadt Hamburg, Seestraße, und Herr **Oskar Haupt**, Marienstr. Nr. 4, Bestellung an.

Ausverkauf einer Partie zurück-
gelassener Herren-
und Knaben-Wästen à Stück 6, 8,
10 bis 12 Ngr.
Berge, Spargasse 12.

Meierhöfe- und Spiritusfabriks-Verpachtung.

Auf der Domäne Benatek, Jungbunzlauer Kreises in Böhmen, werden sieben Meierhofkomplexe nebst den nöthigen Wohn-, Wirthschafts- und Fabrikgebäuden auf zwölf nach einander folgende Jahre — vom 1. März 1864 bis incl. 28. Februar 1876 im Offertwege in Pacht gegeben, und zwar:

Meierhof Ehrast	an Aedern	761 Mgn.	14 m.	
	Wiesen	60	9 3/4	
	Obstgärten	9	7	
	Hutweiden	5	1	836 Mgn. 15 3/4 m.
Meierhof Drazic	an Aedern	1031 Mgn.	15 m.	
	Wiesen	133	15 3/4	
	Obstgärten	35	6	
	Hutweiden	100	14	1802 Mgn. 9 3/4 m.
Meierhof Willowitz	mit Bodizar und der Spiritusfabrik:			
	an Aedern	1722 Mgn.	11 1/2 m.	
	Wiesen	817	2 1/4	
	Obstgärten	3	2 1/4	
	Hopfgärten	7	8	
	Hutweiden	56	10 1/4	2607 Mgn. 8 1/4 m.
Meierhof Altkliffa	an Aedern	996 Mgn.	5 m.	
	Wiesen	130	7 1/4	
	Hutweiden	69	7 1/4	1196 Mgn. 4 m.
Meierhof Zdonin	an Aedern	104 Mgn.	12 3/4 m.	
	Wiesen	164	8	
	Obstgärten	8	10 1/2	
	Hutweiden	71	4 1/2	
	Hopfgärten	7	8	1266 Mgn. 11 3/4 m.
Meierhof Cilec	an Aedern	860 Mgn.	6 3/4 m.	
	Wiesen	209	11 3/4	
	Obstgärten	8	4	
	Hutweiden	84	4 1/4	1162 Mgn. 20 3/4 m.

Pachtlustige haben auf Grundlage der diesfälligen, beim Sekretär Herrn Anton Fischer in Prag, Neue Allee Nr. 36, dann bei der Rechnungsrevision in Alt-Benatek — zur Einsicht bereit liegenden Verpachtungsbedingungen, ihre mit dem Klassenmäßigen St. m. p. l. versehenen Offerte, welche den jährlichen Pachtzins in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten müssen,

bis 31. Jänner 1864

Bestellt mit der Aufschrift: „Anbot zur Pachtung des Meierhofes N. N.“ bei dem genannten Sekretär, H. n. Anton Fischer in Prag Nr. 36, einzureichen, und diesem Offerte als Badium 10 pSt. des Pachtanbotes im Boaren oder öffentlichen Fonds-papieren nach dem Tageskurse berechnet zu erlegen.

In den Offerten ist der Name, Stand und Wohnort des Offerenten genau und bestimmt anzugeben und beizufügen, daß derselbe alle Pachtbedingungen genau kenne
Prag, am 15. December 1863

Salmi-Goldwaaren Siderolithwaaren
von 15 Pf. an von 3 Ngr. an.
Solide Preise, reelle Bedienung. Eingang gegenüber Hrn Kaufmann Schmidt (Elephant), Bude Nr. 5, links.
Um gültige Beachtung bittet Friedrich Seller.

Birnaer Siderolith-Waarenlager
an der Kreuzkirche Nr. 1
empfiehlt billige und elegante Goldfischhalter mit Glas à 1 1/2 Tplr., sowie Rindersehb. ce à 7 1/2 Ngr., gemalte und vergoldete Bumentöpfe à 5 Ngr.

Das Neueste für Damen.
Elegante anschließende Zäckchen mit Vellerine von Wolle empfiehlt das Strumpfwaarenlager von **C. Grünwald**, am Gewandhaus Kreuzstraße Nr. 10.

Mehrere tüchtige Strohhutplatter, sowie geübte Dratherinnen finden dauernde Beschäftigung:
Ostra-Allee 12, 1. Etage.

Coulissentische
in gutem Kuchbaumholz und Bettfedern in ladirten Kisten, stehen preiswürdig zum Verkauf: N. Blauensche Gasse Nr. 18 beim Tischler.

Frische Stralsunder Bratheringe empfiehlt
R. H. Panse,
Frauenstrasse Nr. 9.

Schön blühende Pflanzen,
als: Camellien, Azaleen, Rosen, Feseda, Hyacinthen, Maiblumen, Tulpen, Ericen, Blattpflanzen etc., schön decorirte Blumenkörbchen, Bouquets, Palmzweige, sowie Blumenbinderei aller Art empfiehlt billigt
Carl Schlid, Kunst- u. Handelsgärtner,
Palmstraße 49.

Photogr. Albums
von 10 Ngr. an empfiehlt
J. S. Richter,
Buchbinder, am Neumarkt.

Zwei Stück schöne Landschweine stehen billig zu verkaufen. Zu erfragen: Schäferstraße Nr. 32 eine Trebbe.

! Achtung !
Billiger Verkauf eines vortrefflichen tafelförmigen Pianos: Neustadt, Casernenstraße 24 erste Etage.

Eine langjährige, flott betriebene Bäckerei
im Blauenschen Grunde ist sofort oder zum 1. Januar 1864 zu verpachten
Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse niederlegen:
Friedrichstadt, Wachsbleichgasse Nr. 3 bei Herrn Puff.

Eine große feine, gestricke Decke ist zu verkaufen: Königsbrückerstr. 31, 2 Tr.

Zwei gute Doppelgewehre, mehrere Violinen, Guitarren und Trompeten sind billig zu verkaufen: Stiftsplatz, Halle 26, bei H. Schuster.

Billigste Karte
(Preis 2 1/2 Ngr.)
von Schleswig-Holstein, Lauenburg & Dänemark
Hierzu als erläuternder Text: **Blicke**
auf Schleswig-Holstein.
Von **Dr. E. V. Dietrich**
Preis 2 1/2 Ngr.

Eine geschichtliche u. geographische Skizze. Verlag von **Gustav Dietze** in Dresden (Marienstraße 8). Zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen.
Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen: Reibbahnstraße 31 fünf Treppen erste Thüre.

Ein Pianoforte,
gespielt, doch gut gehalten, ist billig zu verkaufen: Gerbergasse 16.

Das Magazin für Haus- & Küchengeräthe von **Georg Stübel,**

4 große Kirchgasse 4,

empfiehlt: eisernes, emaillirtes und verzinnertes Kochgeschirr, Neusilber-, Britannia-, Kupfer-, Stahl-, Eisen-, Messing-, Blech- und Holzwaaren, ferner: Kohlenkasten und Eimer, Feuer-Geräthschaften, Feuergeräthständer und Kohlenlöffel, sowie alle in der Haushaltung nöthigen Gegenstände.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand à 12 Thlr.

Ziehung 4 Mal jährlich, die nächste am 12. Januar 1864.

Sauptgewinne 100.000 Fres. Obligationen à 100 Thlr.

Simon Meyer, Landhausstraße 2.

Gummischuhe

In großer Auswahl zu billigsten Preisen in der Kurzwaarenhandlung von

Otto Beyer,
Badergasse 31.

Große Auswahl Cravatten, Shawls & Schlipse in Wolle und Seide, sind zu herabgesetzten Preisen zu haben: Bentele Reihe an der Firma kennlich **J. F. Becker.**

Presshefen

empfiehlt in starktreibender Waare

C. F. G. L. Zentsch, } gr. Meißnergasse 18.
Hefenfabrikant.

Eine Parthie

Damenhüte

sowie auch runde Hüte und Capuchons, verkaufe ich um noch vor dem Feste damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

B. Mendel,

Putz- und Modewaarenhandlung, Altmarkt Nr. 11.

Weinstube & Weinverkauf von C. A. Dietrich, Böttchermeister.

Indem ich heute in meinem auf der Johannisstraße Nr. 21 neu erbauten Hause eine Weinstube und Weinverkauf eröffne, gestatte ich mir, dieses mein Unternehmen zur geneigten Beachtung zu empfehlen und die Bitte auszusprechen, mich mit recht zahlreichem Besuche beehren zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, meine geehrten Gäste mit gutem Wein und kaltem Frühstück freundlich zu bedienen.

ff. Rum's, Aracs & Cognacs,
ff. Liqueure, Punsch- & Grogessenzen
empfiehlt in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen, sowie ausgemessen

C. W. Trautmann,

Scheffelgasse Nr. 3, zunächst dem Altmarkt.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich mein reichhaltiges Lager an **extrafein alten Jamaica-Rum, extrafein alten Arac de Goa & Batavia, extrafein alten franz. Cognac**

von vorzüglicher Qualität und zu außerordentlich billigen Preisen.

Heinrich Thomsche,
Badergasse Nr. 31, Eingang gr. Kirchgasse.

Verpachtung

In einem am hiesigen Marktplatz befindlichen Hause ist der Verkaufsladen im Parterre, zu welchem eine im ersten Geschos befindliche Familienwohnung gehört, von Johannis nächsten Jahres an zu vermieten und das Nähere bei mir zu erfahren.

Dippoldiswalde
Marie verwittwete Subn.

ff. Ladirte Kaffeebreiter,
ff. Ladirte Caraffen,
Spudnapfe,
Sparbüchsen,
Zuckerboxen,
Theebüchsen

empfang und empfiehlt in allen Größen und zu den billigsten Preisen

Georg Stübel,

4 große Kirchgasse 4.

Die Gut- und Filzwaarenfabrik von **S. Teißler,** Maunstraße Nr. 3, wird hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Dieselbe bietet eine reiche Auswahl eleganter Seiden- und Filzhüte neuerer Façon, Kinder- und Knabenfilzhüte. Alles Farben, Modernisiren und Ausbessern von getragenen Hüten wird jederzeit sofort ausgeführt. Hier findet man auch ein großes Sortiment Filzschuhe in allen Größen, Stiefeln, Pantoffeln, Sohlen u. s. w., und zudem werden die Preise so solid wie nur möglich gestellt.

Mein Verkauf von Schreib-Materialien, früher Schöffer- u. Rossmaringassen-Gade, befindet sich zu diesem Christmarkt: Altmarkt, Mitte der Buchbinder-Reihe. **J. G. Marx.**

Zum Christfest

empfiehlt Schreib- und Zeichnmaterialien, Tuschfäßen, ord. u. ff. Tuschfäßen, Notizbücher, Albums etc. etc., sowie Commissions-Lager f. Parfümerien u. Toilette-Seifen, Räucher-Ölzenen billigst

Carl Schiefer,
Hauptstraße 15, Eingang an der Kirche.

der
sieht
se,
en,
Kefeba,
Ericsen,
Blumen-
sowie
billigst
Handels-
ner,
ms
ter,
markt.
ne stehen
rebne.
trefflichen
abt, Ca-
Hott
rel
fort oder
hten
gefälligst
e Nr. 3
estricke
Königs:
hrere Bio-
n sind bil-
Galle 26,
te
stein,
emarkt
e Legt:
tein.
rich
che Skizze.
letze in
zu haben
ungen.
st billig zu
sünf Trepp-
rte,
billig zu

Billige Weihnachtsgeschenke!

f. Filzhüte in allen Modefarben von 1 Thlr. an,
do. reich mit Sammet und Federn garnirt, von 2 Thlr. an,
Fagonhüte in Tafft oder Sammt von 2½ und 3 Thlr. an,
Capuzen in Tafft von 25 Ngr. an empfiehlt

J. Mehlig, Wallstrasse 5a
früher Schlossstrasse

Neue Pack-Kisten

in allen Größen billigt,
halte großes Lager. **Franz Schaal,** an der Annenkirche
13.

Münchner Hof.

Von heute an **Echt Münchner Bier,** à Krügel 2 Ngr.
Kreuzstraße Nr. 11 empfiehlt

D. Seifert.

Dr. Ohmers Mittel gegen Frostballen

in Gläsern à 5 Ngr führen **sämmtliche Apotheken Dresdens**

Kinder- u. Damen-Lederschürzen

Balmstraße 12, 2. in großer Auswahl. gr. Kirchgasse 9, 2.

Crinolinen,

wie eine große Auswahl Netze empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Carl Krieger,

Ecke der Galeriestraße 14, Eingang Badergasse.

200 Scheffel rheinische schöne Wallnüsse,

à Scheffel 4½ Thlr. bis 5½ Thlr., sind zu verkaufen durch **Rufhändler**

Knauth in **Freiberg,**
Donathsgasse 991.

Gummischuhe,

echte franz. à Paar 25 Ngr.
für Herren, 20 Ngr. für
Damen und 12-15 Ngr. für Kinder empfiehlt
Reparaturen werden gut u. schnell besorgt. **Wilh. Gleditzsch,**
gr. Brüdergasse 8.

In der rothausgeschlagenen Bude neben dem
Chaisenhaufe ist ein großes Lager von **Talmi-Goldfaden,** als: Broschen, Ohrringe, Arm-
bänder, Ringe, Uhrketten etc. welche zu billigen Preisen verkauft werden.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

Um einer in der Neuzeit entstandenen Besorgniß, durch den Genuß von
trichinenhaltigem Schweinefleisch krank werden zu können, entschieden vorzubeuge,
habe ich heute ein Mikroskop aufgestellt.

Seit längerer Zeit sind von mir unter Leitung eines Arztes Präparate von
trichinenhaltigem Kaninchenfleisch (aus hiesiger Thierarztschule entnommen), sowie
gesundem Schweinefleisch studirt worden und stehe gern den geehrten Kunden damit
zu Diensten.

Nehme zugleich Gelegenheit, mein reichhaltiges Lager bestens conservirter
Cervelatwurst, gut geräuchert, in fester und weicher Waare, sowie anderer
Fleisch- und Wurstwaren unter Garantie der Gefährlosigkeit freundlicher Beachtung
zu empfehlen.

Scheffelgasse Nr. 12.

Julius Böhme, Fleischer-
meister

Vorläufige Anzeige.

Vom ersten Feiertage an werden im **Gewandhaussaale, 1. Etage,**
täglich **Vorstellungen** in dem berühmten **Theatrum mundi** und
unübertrefflichen **Marionettentheater** des Hrn. **Guido Bonneschki**
Kartfäden. — Näheres die Tageszettel und spätern Annoncen.

E. Kreisleben, Wund- und Zahnarzt, **Dippoldswalder Platz**
10, I. Sprechst. früh bis 9. Nachm. bis halb 4 Uhr.

Carl Winternitz's

Kinderlehrspiele.

18,000 Exemplare bisheriger Absatz.

Lesespiel

für kleine Kinder von 4 bis 6
Jahren,

wodurch dieselben

ohne eigentlichen Unterricht
in entsprechend kurzer Zeit nicht nur lesen
lernen und zu einer Geläufigkeit in ortho-
graphischen Dictando-Übungen gelangen,
sondern ihren Geist und ihre Gesittung
zu einem Grad der Entwicklung bringen,
der bisher in diesem Alter zu den Sel-
tenheiten gehörte 18. Auflage. Wien 1863.
Mit 100 Buchstaben auf Kartenpapier,
19 zum Theil illustirt. Lesetafeln, 1
Vorlegetafel und 1½ Bogen Text (Ge-
brauchsanleitung). — Preis 20 Ngr.

Schreibspiel,

4. sehr verbesserte Auflage,
für kleine Kinder von 5 bis 7 Jahren,
durch welches dieselben in entsprechend
kurzer Zeit schön und richtig schreiben ler-
nen. Wien 1863. Mit 100 Buchstaben,
1 elastischen Schreibtafel, 14 Vorschriften,
2 Schreibbücheln, 1 Luftpfeife und 1 Blei-
stift. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Rechenspiel,

4. Auflage.

für kleine Kinder von 5 bis 7 Jahren, durch
welches dieselben in kurzer Zeit mittelst
der Anfänge der ersten vier Rechnungs-
arten die Grundlagen des Rechnens auf
eine ganz angenehme Weise erlernen.
Wien 1863. Mit 58 Zifferkarten und
9 Vorlegetafeln. 20 Ngr.

Französisches

Sprachspiel

für Kinder von 7 bis 10 Jahren, durch
welches bei Anwesenheit einer einzigen
Person in der Familie, die unter guter
Ausssprache bloß französisch lesen
kann, die Kinder die französische Sprache
auf eine ganz angenehme Weise selbstthä-
tig und zwanglos bis zu jenem Grade
erlernen, wo sie ein leichtes Lesestück lesen,
auch verstehen und ein einfaches Briefchen
schreiben können, und wo sie in ein lang-
sam geführtes Gespräch einzutreten begin-
nen. — Mit 360 Karten, einer Abwand-
lungstafel und einer Gebrauchs-Anweisung.
In elegantem Carton 1 Thlr.

Zurnspiel

nach D. Roth's englischen „gymnastic
games“. 20 Ngr

Vorräthig in

L. Wolf's Buchhandlung.
Seestraße Nr. 3.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.
 Neueste praktisch construirte **Cigarette-Maschinen**
 zu 4 verschiedenen Preisen.

Universal-Feuerzeuge, erste Exemplare.

Wiener Atrappen, sehr schön.

Cigarretten-Spitzen, neue Façon.

Ebenso zu Präsenten passend habe ich mehrere Sorten Cigarren in Packungen von 25, 50 & 100 Stück, und bin gern bereit, die nicht convenirenden Sorten gegen andere umzutauschen

Emil Cohné,

Tabak- u. Cigarrenhandlung, **Jetzt nur: Wilsdrufferstr., im Hotel zum goldnen Engel.**

Die Haupt-Niederlage russ. Waaren von **H. E. Philipp**, a. d. Kreuzkirche 2,
 empfiehlt ihr Lager:
 fr. Astr. Caviar, Mosk. Zuckerschoten, Petersburger Stearinkerzen, Sa-
 repter Senfmehl, russ. Holz-Bowlen, Petersburger Cigarretten und
 Tabake der renommirtesten Fabriken.

Lager in- u. ausländischer Weine.

Ассортированная складка винъ.

МАГАЗИНЪ РУССКИХЪ ТОВАРОВЪ

у Крейцкирхе No. 2.

Нижеподписавшійся имѣетъ честь рекомендовать благосклонному вниманию г. г. иностранцевъ:

Лучшую, свѣжую астр. и паюсную икру, московскій сахарный горошекъ, русскій бульонъ, сарептекую горчицу, сомовары, казанское мыло, петербургскія стеариновыя свѣчи, петербургскій табакъ и папиросы,

кроме сего еще обильное количество

КИТАЙСКИХЪ ЧАЕВЪ

въ ящикахъ, пакетахъ, и пѣвсу.

Г. Э. ФИЛИПЪ.

Lager Sabanas, Importirer Cigaretten.

In separatem Magazin: **Grosses assortirtes Lager chinesischer schwarzer & grüner Thee's**, als: f. Pecco, Orange Pecco, Soufong, Congo, Pouchong, Imperial, Gunpowder, Hyion &c. Chines. Gegenstände in Kupfer-Emaile, Elfenbein, Bambusrohr &c. **Theekasten, Samowar's, Japanische Tablettes.**

Hôtel de l'Europe **F. Dreisse & Papenberg**, Hôtel de l'Europe
 Altmarkt 25. **Blumen- und Fruchtverkauf,** Altmarkt 25.

empfehlen sich auch zu diesem Weihnachtsfeste wieder mit einer großen Auswahl blühender und Blattpflanzen, schönen arrangirten Blumentischen, Blumenkörbchen, Bouquets, und andern feinen Bindereien, Fruchtkörbchen, feines Tafel-Obst, grünen und gelben Pomeranzen.

Uhrenlager von Georg Brunner,

Uhrmacher, **Badergasse Nr. 27,**

Auch ohne Vermittelung eines Schwagers in Paris bin ich, da ich meine aus den renommirtesten Uhrenfabriken gemachte Einkäufe gleich baar bezahle, im Stande, unter Garantie zu den billigsten Preisen wie folgt zu verkaufen:

Pariser Pendeluhren von 14 Thlr. an. Regulateure von 12 Thlr. an.
 Ancreuhren von 10 Thlr. an. Cylinderuhren von 6 1/2 Thlr. an.

Georg Brunner, Badergasse 27.



Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Concert ohne Tabakrauch

von Hrn. Musikdirector **Friedr. Laade.**

Mit zur Aufführung gelangt: die **Kinder-Sinfonie von J. Haydn.**
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

Circus Suhr

auf dem Platze des ehemaligen „rothen Hauses“
(Pirna'sche Straße).

Freitag, den 25. December 1863,

Erste brillante Vorstellung.

Donnerstag, den 24. December, wird von 4 bis 7 Uhr Abends der Circus mit vollständiger Beleuchtung nebst den Stallungen für Jedermann geöffnet sein.

Von Donnerstag früh 10 Uhr an sind Billets zu den Vorstellungen in der Circus-Sängerei, Pirna'scher Platz 1, Ecke der Amalienstraße, zu haben.
Näheres die Zettel. **W. Suhr, Director.**

Spiele und Gesellschaftsspiele in dem neuesten Genre, für Kinder in jedem Alter, bildenden und interessanten Inhalts, darunter als höchst angenehme Beschäftigung für Erwachsene und Kinder: **Metachromatypie - Apparate, Grammatypie, Merrotleiter, magnetischer Zirkel, die kleine Stickerin, Klassenlotterie, befestigtes Schloß (zum Beschließen), ferner ganz neue Taschenspieler-Apparate, Dampfschiffe, die mit Spiritus geheizt, ziemlich schnell laufen u. u., zu billigen Preisen empfiehlt:**

H. Blumenstengel, 17 Galeriestraße 17
(frühere große Frauengasse).



Mein echt afrikanischer Artikel

Lager aus dem Bazar der Herren **Siliten & Abd-Allah** in Tunis und Algier bietet eine geschmackvolle Auswahl der neuesten nachverzeichneten Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen. als: ein großes Assortiment **Burnussel** für Ball, Stoffe, **Jacquets, Tücher, Charpes, Bijouterien** u. s. w.

F. G. Creutz,

Stadt Petersburg, an der Frauenkirche 1 Etage

Georg Stübel,

4 gr. Kirchgasse 4,

empfehlte sein großes Lager von

Schuss-, Hieb- und Stuchwaffen, Jagdrequisiten und Schießbedürfnissen, ferner Kinderwaffen u. s. w.

Zum Leipziger Keller wird die Flasche guter Rheinwein von heute an mit 8 Ngr. verkauft, 4 Kanne 5 Ngr. und die Kanne 9 Ngr., außerdem empfehle ich auch noch bessere Sorten von 12, 15, 20 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr. Gleichzeitig erlaube ich mir auf das ausgezeichnete B. Bier, sowie Lager und Einfaches aufmerksam zu machen und 2 gute Billards.

Um zahlreichen Besuch bittet

Saam, Geschäftsführer.

Das specielle Verzeichniß der Gaben für den bewußten Zweck liegt in der Expedition d. Bl. zur Einsicht bereit.

Strehlen, den 22. Decbr. 1863.

C. Semmelrath,

Die Mitglieder des **Gesangvereins Saxonia** werden ersucht, sich heute **Abend** zahlreich zu einer Probe **Obergraben 10** bei **Webers** einzufinden.

Musikdirector **Giebner.**

Hierzu zwei Beilagen und ein Beiblatt des **Säch. Pestalozzi-Vereins.**

Den Mitgliedern der Serenitas

zur Nachricht, daß die Christbescheerung den 1. Weihnachtsfeiertag d. J. in dem Vereinslocale bei Herrn **Schädel** stattfindet, jedoch die Einzahlung von 5 Ngr. kommt in Wegfall, die übrigen Bestimmungen verbleiben.

Ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gewünscht.
Der Vorstand.

Christfestbitte.

„Ach hörs mein lieber guter Vater, Kaufe mir auch den gestiefelten Kater!“

So klingt es jetzt aus dem Munde aller Kinder, welche das ausgezeichnete hübsche bewegliche Bilderbuch, den „gestiefelten Kater“, gesehen haben und gewiß ist dieser Wunsch ein sehr natürlicher, denn an schöne Bilder, deren Figuren sich so natürlich bewegen, als ob sie lebten, schließt sich eine ebenso schöne und unterhaltende Erzählung an. Es wird daher die Anzeige willkommen sein, daß heute wieder neue Exemplare dieses Buches in allen Buchhandlungen Dresdens angeordnet sind und auch noch für den Subscriptionspreis von 1 Thlr., später aber nur zum Ladenpreis von 1 Thlr. 10 Ngr., zu haben sind.

Es lebe hoch der Liebermeister **Singel** in **Potschappel** zu seinem heutigen **Wiegenfeste**!

Ein **Dresdner Sängler.**

Verk. zu s. ist des Menschen Loos. — —

Ein donnerndes Hoch dem Fräulein **Laura Kühn** in **Lockwitz** zu ihrem heutigen **Wiegenfeste**, Gesundheit, Glück und noch recht oftmalige Weiterkehr dieses Tages.

Deine Bitte gewährt, vergeben. —

Es wäre das erste Mal — als Mäcke erlaubte ich mir den H. Uebermuth.

Kinderherzens zu erfreu'n,
Mächt' ein heil'ger Christ ich sein!
Wassentoffel.

Du guter **Querein**, mit Deinen aus rachedurstiger Brust kommenden Versuchen, das Publikum wegen des Genusses geräucherter Fleischwaaren in Angst zu setzen, und wenn Du Dich bis hinter Leipzig versteckst, wo Etliche an **Trichinen** gestorben sein sollen, machst Du immer noch kein Geschäft, denn Du bist erkannt und hier zu bekannt.

Ach! musikal'ischer **Fleischerhund!**
Verzeih! Du bist nicht ganz gesund,
Denn leider muß ich mich erlöhnen,
Zu sagen: „Du hast die **Trichinen**“,
Die sind Dir in den Kopf gekrochen,
Weil sie vermeintlich **Sirn** gerochen —
Doch aber ach! — zum frohen Mahle
Sollst Du ihn in eine leere Schale! —

vor, ju
strenge
ereigne
til das
leimend
Mondsch
schaft
wäre se
diren v
der ob
der kr
Mensch
Ministe
littil M
in der
gewillt
so ist's
Rechber
einande
guten
hat ma
vor Au
oder be
rallische
moralis
ter, so
wie di
wieder
auf die
Aber d
wieder
rung
schung
Mün
seinen
lands
Hals g
die Be
Schalm
man
hat!
tungs
Lorb
ordentl
gen de
„außer
merkwi
gel-,
wieff u
officiö
einer
das W
cher B
nach
mehr
seht du
sämmtl

Politische Umschau.

(Schluß)

Mittlerweile fällt in den anderen Staaten nicht viel Neues vor, just als ob es auch für die geschichtlichen Ereignisse eine strenge Etikette gäbe, welche den Thatsachen verbietet, sich zu ereignen, so lange etwas anderes Großes im Salon der Politik das Wort führt. Im lieben Oestreich wächst die jartaufkeimende Reactionspflanze unter den Strahlen Bismarck'schen Mondscheins und dem befruchtenden Thau preussischer Freundschaft langsam aber deutlich weiter. Man sagt, die Bombe wäre schon längst geplatzt, nämlich das im Innern zum Explodiren reife Ministerium auseinandergeflogen, wenn nicht — leider oder zum Glück, wie man's nehmen will — der Zünder krank wäre! Es ist das Herr v. Schmerling, der als Mensch an irgend einer physischen Krankheit darniederliegt, als Minister aber an der Unzufriedenheit mit der auswärtigen Politik Rechberg's und dem Groll über die officielle Unthätigkeit in der ungarischen Verfassungsfrage termäßen kränkelt, daß er gewillt ist, seinen Abschied zu nehmen. Geschickt's, sagt man, so ist's mit den liberalen Seifenblasen zu Ende, Bismarck und Rechberg rühren in trauter Einigkeit den bunten Schaum auseinander und mit dem Rest des Seifenwassers wird — den guten Oestreichern tüchtiger der Kopf gewaschen. In Preußen hat man ja den ganzen Schwamm dazu als gutes Beispiel vor Augen. In dem zweiten Spigenstaat, der, mag's biegen oder brechen, nun einmal dazu bestimmt ist, als etwas unmoralischer Ritter von der traurigsten Gestalt Frau Germania moralisch zu erobern, zankt man sich im Parlament tapfer weiter, schlägt mit rednerischen Knütteln drein, um zu ergründen, wie die eigentlich das Fell gewisser Ministerien sei, und hat wieder einmal versucht, eine Adresse als heilendes Pflaster auf die Wunden zu legen, die man sich gegenseitig geschlagen. Aber die armen Preußen haben darin Pech, es wird also wohl wieder nur ein Pechpflaster zu Tage kommen, das die Regierung dem Abgeordnetenhaus wegen seiner „vorlauten Einmischung in die auswärtige Politik“ auf den Mund legt. In München ist der ersehnte König Max wieder eingetroffen, hat seinen jubelvollen Empfang genossen, einen „Retter Deutschlands“ als ehrenvolles aber nur temporäres Cognomen um den Hals gehängt bekommen, hat sich freundlichst bedankt und — die Begeisterung quittirt! Nun werden die Trompeten und Schalmehnen geduldig wieder an den Nagel gehängt, an den man die schleswig-holsteinische Frage vorläufig auch placirt hat! In England arbeitet man rüstig weiter an dem Rettungswerk des dänischen Gesamtstaates und hat sogar Herrn Lord Wodehouse nach Deutschland geschickt, damit er als außerordentlicher politischer Popf-Macher den deutschen Regierungen den Kopf zurechtsetzen sollte, ohne daß es ihm dabei aber „außerordentlich“ geglückt wäre. In Polen — — giebt es merkwürdigerweise noch immer Polen, trotz der eifrigen Kugel-, Beil- und Strick-Bemühungen der Herren Berg, Murawiew und Co. Ersterer hat sich das überschwänglichste Lob der officiösen Zeitungen neuerdings erworben durch Verschreibung einer — Dampf-Feuerspritze, durch die er seine Fürsorge für das Wohl des Landes beweisen will, und die vielleicht zu gleicher Zeit auch gut ist, um, angemessen gefüllt — seinen Durst nach Blut zu löschen, denn gewöhnliche Mittel scheinen da nicht mehr hinzureichen! Im guten Schweden wird man fortgesetzt durch die Dänische Frage in Athem gehalten, den man sämmtlich darauf verwendet, zu versichern, daß ein Zerwürfniß

zwischen Dänemark und Schweden nicht eingetreten sei, und daß demnächst der König in höchst eigener Person und in Begleitung von 22,000 seiner bayonnetbewaffneten Spiessgesellen nach Dänemark hinüberspringen werde, um dieses bedrohte Jüngferlein aus den Krallen des Deutschen Vogel Greif zu erretten. In Madrid ist man Preussisch-ungezogen genug gewesen, ein Weihnachtsgeschenk, das die liebe Mutter Isabella ihren Landeskindern aufgebaut hatte, nämlich ein Press-Verwahrungsgesetz direct aus Paris bezogen, zurückzuweisen, weil diese neue Beschwerung den guten Spaniern denn doch zu Spanisch vorkam, und hat dadurch große Wuth im Lager der wohlgesinnten Don's hervorgerufen. In Italien rüstet man riesig weiter, zieht neue Soldaten ein, macht in der Schweiz und in England so großartige Waffenbestellungen, daß die schon von der Polnischen Frage genügend in Anspruch genommenen Fabriken es kaum zu schaffen vermögen und macht öffentlich „Alles zum Gefecht klar“. In Rom haben sich jetzt wirklich Franz II. und der Ex-Großherzog von Ex-Toscana daran gemacht, ihren lieben Freund Louis in Paris um „Verteidigung ihres guten Rechtes“ zu bitten, was in der That eine merkwürdige Erscheinung ist. Denn daß der Ertrinkende nach einem Strohhalm greift, ist allbekannt, hier aber thun es Zwei, die denn doch schon — zu den Ertrunkenen gehören! Oder auch zu den „Ertränkten, wenn Euch das besser lautet! In Paris endlich ist der politische Himmel theils rosig, theils etwas gräulich gefärbt. Rosig, weil wieder eine begeisterte, zucker süße Adresse als Weihnachtshonigkuchen für den Allerhöchst-Kaiserlichen Gaumen aus dem Parlamentsbackofen hervorgegangen ist. Gräulich, weil die glänzende Wiederwahl Pelletau's und anderer Oppositions-Candidaten, welche die Kammer nunmehr vergeblich aus ihrer Mitte ausgemeryt hat, die Allerhöchst-Kaiserlichen Augen etwas umflort. Rosig, weil man sich der Hoffnung hingiebt, dem gänzlich am Boden liegenden Congressproject durch eine vorübergehende Ministerconferenz zur Berathung des Programmes, auch ohne England wieder auf die Beine helfen zu können. Gräulich, weil man anfängt zu merken, daß es mit dem Kaiserproject in Mexico schief geht, daß es nöthig sein werde, ein Französisches Heer auf die Dauer dort zu lassen, um den selbstgeschaffenen Kaiser auf dem wackeligen Throne auch festzuhalten, und daß es am Ende gar noch nöthig sein werde, wegen Mangels an monarchischem Boden in Mexico statt des Kaiserhauses eine simpele „Republik unter einer gemäßigten Partei“ zu erbauen. Rosig aber endlich, weil abermals und wiederum eine überseeische Expedition in Aussicht steht: ein Abzugskanal für das allzu heiße Blut der Franzosen, und ein neues, wenn auch kostspieliges Werkzeug zur großen Staaten-Netzei. Der arme, todtgelaubte Herr Madama II. von Madagaskar soll wegen ungeschickter Handthierung seiner vornehmen Meuchler dem Tode ganz heimlich entgangen sein, soll jetzt, nach seiner physischen Wiederherstellung, auch seine politische lebhaft wünschen und — in Paris rüstet man bereits zur rettenden Soldaten-Ausfuhr nach Madagaskar! Ob die Expedition zu Stande kommen wird, wissen wir nicht; wir wissen auch nicht, ob Seine schwarze Majestät in der That geruht haben, wieder zum Leben zurückzukehren. Aber wir wünschen es ihm von Herzen, wie wir allen und den gesammten Fürsten von Afrika von Herzen wünschen, daß es ihnen stets gelingen möge — den Schlingen höfischer Stricke zu entgehen! E. C.

Filzhüte,
Gutgestelle

Robert Mehlig,

Schloßstraße 27. I. Etage, Stadt Gotha gegenüber.

Ball-Coiffuren,

Sutblumen, Sutfedern.

Möbelmagazin Altmarkt 18 gänzlicher Ausverkauf Preise billiger.

Spielwaaren in neuester u. größter Auswahl bei **H. D. Würgan, Pragerstr. 6.**

ff. gelben und weißen Wachsstock,
Baumlichte in Stearin, Paraffin, Talg
und Wachs,
Stearinkerzen,
Paraffinkerzen empfiehlt

Arwed Loban Waagnerstraße 53.
Rampelstraße 1.

Sicilianer Naturwein,
direct über Livorno bezogen, von vortreff-
lichem, pikant süßen Geschmack, ähnlich dem
Toskaner Ausbruch, empfehlen als etwas Vor-
zügliches zu dem äußerst billigen Preis à Fl.
12 Mgr., kleinere Flaschen à 7½ Mgr.
G. Lüder & Co., Neumarkt 2.

Photographie
von **J. F. Zimmermann,**
Ostra-Allee Nr. 38 (Albertsbad).
Zu den billigsten Preisen wird
gute, scharfe Bilder garantiert.

**Extrafinen alten
Jamaica-Rum**
empfehlen **Wilibald Roux,**
Scheffelgasse 21.

**Lager von
Neufriedsteiner
Champagner**
im Hauptcomptoir des 1. Dienstmann-
Instituts, Altmarkt 23 erste Etage

Franz. Gummischuhe
bester und vorzüglichster Qualität, für Da-
men 20 Mgr., für Herren 25 Mgr., für
Kinder 10—15 Mgr., sowie auch eine
große Auswahl solid gearbeiteter **Her-
ren- & Damenstiefel,** sowie
feine und ord. **Hauschuhe** im
Preise von 20 Mgr. an empfiehlt
C. A. Hübert, Nr. 4 Marienstr.
u. Antonplatz Nr. 4.

Chemische Apparate nach Professor
Stöckhardt, Reagentien, Chemikalien, Zuck-
kasten, Malerutensilien, ff. Dyeur's, Wachs-
stock, Baumlichtchen, Seifen ff., Schaum-
gold und Silber, Erdöl, Solaröl, Photo-
gene- und dergl. Lampen halte nächst mei-
nen andern Artikeln bestens empfohlen.

Franz Schaal,
an der Annenkirche Nr. 13.
Eine feste, grau und
blau melirte
Landwolle,
das Pfund Zollgewicht zu
28 Neugroschen
empfehlen
A. Freidank
(Weissegasse).

Die Kleiderhalle

der **Association Concordia**
an der **Kreuzkirche 4,** Ecke der Kreuzgasse,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche
schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftsco-
mittee geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. **Das Directorium.**

Da ich nach Wehrachten mein Local **Altmarkt Nr. 22** räume, so habe
ich von jetzt ab noch einen

Ausverkauf

arrangirt und empfehle ich besonders mein großes Lager **wollener gestrick-
ter und gehäkelter Waaren,** als: **Hauben, Fanchons,
Aermel, Kragen, Tücher, Gamaschen, Jäckchen,
Buckskin- & Stulphandschuhen, Leibbinden, Knie-
wärmer, Unterjacken, Mützen, Shawls, Pulswär-
mern, Strümpfen, Socken, Strickwolle, Zephir- und
Berliner Wolle u. s. w.** Sämtliche Artikel sind neu, modern und eignen
sich besonders zu nützlichen, außerordentlich wohlfeilen Weihnachtsge-
schenken.

J. G. Schöne, Altmarkt.

Filee-Tücher

von **Ferliners, Zephir- und Mooswolle** in allen Farben und Größen verkauft zu
sehr billigen Preisen

Carl Krieger,

Ecke der Galeriestraße 14, Cinnam- u. Babergasse.

**Täglich Cafe, Warmbier, Grog u. s. w.,
guten & billigen Mittagstisch,**
sowie kalte Speisen, als auch ausgezeichnet gut schmeckendes einfaches und Lagerbier
empfehlen **C. H. Hildebrand,** Schössergasse
Nr. 1.

Das Lampen- und Blechwaaren-Lager von **C. Baessler,**

empfehlen sein reiches Lager von **Petroleum- und Solaröllampen** zum
Stehen, Hängen und Tragen, desgl. **Delspanlampen, Schieb-lampen und Moberateur**
unter Garantie des guten Brenners, sowie **Vorleg-, Speise- und Theelöffel** in Prima-
Neusilber und Britannia-Metall, **Back- und Geleeformen** in allen Dimensionen bei
billigen Preisen einer geneigten Beachtung.

Echt Böhmisches Bier,

ganz vorzüglich schön, empfiehlt

Oscar Renner,

Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse.

Filzhüte

für **Damen und Mädchen** sollen, um
damit zu räumen, noch **unterm Kostenpreis**
verkauft werden und offerire dieselben **ungarnirt**
von 20 Mgr., mit Garnirung von 1 Thlr.
10 Mgr. an

J. C. Helm, Schloßstraße 19, 1. Et.,
schrägüber dem königl. Schlosse.

18
2Eisen
züge
den
schw
Eisen
deren
geben
mar
ung
Mpt

oder

He

Prä
selbe
und
dadur

behar

Fig

Berf

Sch

Die
Sch
Die
Asc

Cab

Ka
sowie

in P

Gesch

empfe
tote
sehrBi
nicht
à 100
straße

1 Fläschchen 20 Ngr. **v. Lipp'scher Eisenwein.** 1 Fläschchen 20 Ngr.

Der von mir erfundene **Eisenwein** ist unstreitig das **erste und beste** Eisenmittel, indem er alle Nachteile der übrigen Eisenmittel vermeidet und alle Vorzüge derselben in sich vereinigt. Er eignet sich ganz besonders zu längerem, anhaltendem Gebrauche nicht nur allein für jedes Alter, sondern auch für jede noch so geschwächte und zarte Constitution. Kränklichen und schwächlichen Kindern leistet mein Eisenwein vortreffliche Dienste, sowie er dann bei Schwächezuständen und vielen anderen Krankheiten noch Hilfe brachte, wenn andere Mittel lange Zeit hindurch vergebens gebraucht waren. Er findet seine Anwendung bei **Bleichsucht, Rückenmarksleiden, Herzklopfen, Weichheit, starken Schweiß, Blutungen, Schleimflüssen, Zittern der Glieder, nervöses Kopfwieh, Appetitlosigkeit, Magenschmerz, Wurm- und Gallenbildung u. s. w.**

Man nimmt drei bis vier Mal täglich einen Theelöffel voll mit etwas Wasser oder Madeira-Wein.

Alleiniges Lager für ganz Sachsen hat **nur Herr Curt Albanus in Dresden, in Braun's Hotel.**

Cleve (Rheinprovinz). Gustav v. Lipp, Apotheker.

Werther Herr v. Lipp!

Ich bin vor wie nach ein ganz entschiedener Freund Ihres **vortrefflichen Präparates**, ja ich schätze es jetzt mit ganz besonderer Genugthuung, da ich dasselbe fortwährend gebrauche und mich vollständig von seiner leichten Verdaulichkeit und der Vollkommenheit überzeugt habe, womit es in die Säftmasse übergeht, sich dadurch von den meisten ähnlichen **höchst vorthailhaft unterscheidend.**

In der Versicherung, Ihr Mittel stets mit Anerkennung empfehlen zu können, beharre ich

Dr. Kilian,

Bonn, im October. Geheimer Medicinalrath u. Professor an der Universität.

Zur besonderen Beachtung!

Bei Wahl von Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein Lager von: **Figuren in Porzellan, als Zündholz, Zahnstocher, Cigarrenhalter** &c. &c.

Verschiedene **Londoner und Kopenhagener Charakterfiguren**, bunt, mit und ohne Gold, von 5 Ngr. an.

Schmuck-, Streich-, Zucker-, Butter- und Eier-Dosen, weiß, von 5 Ngr. an.

Dieselben, bunt, mit und ohne Gold, von 7 Ngr. an.

Schreibzeuge, weiß, von 7 Ngr. an.

Dieselben, bunt, mit und ohne Gold, von 17 Ngr. an.

Ascheschaalen, Briefbeschwerer, Uhr- und Cigarrenhalter, bunt, mit und ohne Gold und Sammet ausgelegt, von 12 Ngr. an.

Cabarets, Frucht- und Zwiebackkörbchen, Dessertschaalen, Leuchter, Thiere und Diverses.

Kaffee-, Thee- und Waschservices, weiß, bunt und mit Gold, sowie eine Auswahl von allen nur möglichen

in Porzellan und Steingut.

Jedermann ist Gelegenheit geboten, für Weniges ein elegantes und nützliches Geschenk einzukaufen bei **C. Heinze, Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof.**

Das Damenkleider-Magazin

von **Herrmann Pfänder,**

Kreuzstrasse 1 (nicht Kreuzkirche), empfiehlt sich mit einer großen Auswahl schöner **Wintermäntel, Paletots, Jacken**, sowie **Knaben- und Mädchen-Anzügen** zu sehr billigen Preisen. NB. Auch werden Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt.

Visitenkarten als passendes Weihnachtsgeschenk nicht geprägt, sondern in gediegener Lithographie und feinsten Stuis dazu, à 100 Stück 25 Ngr., fertigt die Steindruckerei von **Wehnert, Dresden, Wallstraße 12 part.** Jede lithographische Arbeit wird prompt und billigst gefertigt.

Geschäfts-Eröffnung. Durch Erlaubnis eines geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage ein

Eisen-, Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft unter der Firma:

Theodor Kohlmann, Johannisplatz No. 2

eröffnet habe. Mit der Bitte meinem Unternehmen gefällige Berücksichtigung zu schenken, wird es mein eifriges Bestreben sein, das in mich gesetzte Vertrauen durch reelle und prompte Bedienung zu rechtfertigen. Dresden, den 21. December 1863. **Theodor Kohlmann.** Hochachtungsvoll

Glasblumen, passend für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt **L. Blaschka,** Glasünstler, II. Schießgasse. Nr. 2

Weihnachts-Ausstellung. Die Cigarren- und Tabak-Handlung von **HUGO PAAZIS, Wilsdrufferstr. 11, Hôtel de France.** arrangirt auch in diesem Jahre eine Ausstellung ihrer Artikel und empfiehlt dieselbe einer geneigten Beachtung.

Größe alte Vorräthe von Havaneiser Importen sowohl als von Hamburger und Bremer Fabrikaten geben dem geehrten Publicum Gelegenheit zu reellen billigen Einkäufen. Ebenso bietet die große Auswahl von **Cigarretten & Rauchutensilien** passende und angenehme Weihnachtsgeschenke.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein Lager fertiger Herrenstiefel, Damen- und Kinderstiefel bescheiden echt französische Gummi Schuh zu den billigsten Preisen **Schöne, Schuhmacher, am See 25 part.**

gaffe,
e, welche
Aschaftsco-
ium.
so habe
strick-
chons,
kchen,
Knie-
swär-
- und
nd eignen
achtsge-
markt.
erkauft zu
affe.
sch,
Lagerbier
rgasse
1.
er
en zum
oderateur
n Prima-
tionen bei
r,
gasse.
llen, um
enpreis
garnirt
1 Thlr.
1. Et.,
Schloffe.

Als angenehme und billige
Weihnachtsgeschenke halte

feine französische Pommaden à
Topf 5 Ngr.,

ächte China-Pommade & Cold
Cream à Topf 4 Ngr.,

feine französische Haaröle in ver-
schiedenem Blumengerüchen à Glas 5 Ngr.,

Esprit de Violette, Nefeda, Spa-
rinthe, Jasmin- & Jockey-Club
à Glas 4 Ngr.,

feine Räuchermittel in allen Sorten,
feine Toiletteseifen in großer Aus-
wahl,

Sau de Cologne, ächt und in billi-
gen Qualitäten,

sowie ein vollständiges Assortiment von

Farbenkästen

bestens empfohlen.

Hermann Roch,

Altmarkt Nr. 10.

Debenburger Ausbruch à Fl. 16 Ngr.,

Dfener Adelsberg à Fl. 12 Ngr.,

Erlauer à Fl. 18 Ngr.,

Medoc à Fl. 13 Ngr.,

Medoc St. Julien à Fl. 15 Ngr.,

do. Margaux à Fl. 20 Ngr.,

Geisenheimer à Fl. 18 Ngr.,

Drödesheimer à Fl. 15 Ngr.,

Forster à Fl. 12 Ngr.,

weiße und rothe Landweine à Fl. 6, 8,
10 und 12 Ngr.

Robert Voigt jun.,

Breitestraße 21.

Ganz billig

empfehle ich den geehrten Hausfrauen zum
Anputzen der Christbäume **Kugeln von
Glas**, so auch Obst und verschiedene
andere hübsche Sachen von 1 bis 5 Ngr.
das Stück. Brückenstraße Nr. 9.

C. Luther.

Lager feiner französischer und
englischer **Parfumerien**,
in **Extrait triple** und
double in allen Blumen-
gerüchen, in elegant deco-
rirten Porzellan- u. Glaskrügen,
die sich ganz besonders zu Weih-
nachtsgeschenken eignen, ebenso feine
Toilette-Seifen, **Haaröle**, **Cos-
metiques**, feinste beste Räucher-
mittel etc. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel,

17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse)



Corsetmagazin

Meine anerkannt schön-
stehenden Corsets aller Art
empfiehlt in gr. Auswahl

Heinrich Maul.

Weißnergasse 25.

Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Kampfschloß Nr. 24 zweite Etage.

Gerlach's Weinhandlung,

Moritzstraße No. 22,

empfiehlt ihr großes Lager vorzüglicher **Weine**, sowie **Rum's, Arac,
Cognac, Selner'sche Punschessenz, engl. Porter,
Ale etc. etc.**

Stetes Flaschenlager von mindestens 60,000 St.

Besonders aufmerksam mache ich auf die neuen Herbstbeziehungen von **Cham-
pagner** von den besten Häusern in 20 der beliebtesten Sorten. — **Moët &
Chandon** und **Deutz & Geldermann** führe ich Commissionsweise
und gewähre bei 25 St. die Fabrik- resp. Bezugspreise. Ähnlich halte ich es mit
dem bekannten und beliebten **Siligmüller'schen Mousseux**.

Das **Weinstuben-Geschäft**, jetzt unter Leitung des Herrn Restaurateur
Schmidt, wird ununterbrochen gepflegt und wird sich seinen alten Ruf neben guter
Küche, durch alle der Saison angemessene Delicatessen etc. etc. zu erhalten und sonst
den jetzigen Anforderungen nach allen Seiten hin zu entsprechen wissen.

Ferd. Gerlach.

**Ein angenehmes u. für Je-
den passendes Geschenk!**

bleibt eine gute Pommade und Toilette-Seife und halte deshalb
einem geehrten Publikum meine

berühmte Ricinusöl-Pommade,

à 5 Ngr. und

Toilette-Seife

à 2½ und 5 Ngr.

bestens empfohlen.

**Bei Entnahme von ½ Pommade oder
½ kleiner oder ½ grosser Seife einen ele-
gantem dazu passenden**

Toilettekasten gratis.

Niederlagen haben nur nachverzeichnete Handlungen:

Herrn. Koch, Altmarkt 10

H. D. Bürgan, Pragerstraße 6.

J. Hermann, am Elbberge.

E. Melzer, Ostwall 18 u. Roschwitz.

Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.

H. Herrmann, Schäferstraße 66.

H. Koch, Annenstraße 21.

Blnc. Weginger, Baugnerstr. 52d. pt.

F. C. Böhme, Dippoldisw. Platz.

H. Herrmann, große Brüderg. 12.

S. Rehsfeld, Buchb., Neust. Hauptstr. 24.

H. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.

H. Krull, Sandkühngewölbe, Sporergr.

S. Thamm, Coiffeur gr. Schießg.

E. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30

L. F. Seelig, Part.-Hdlg., Seestr. 5.

H. Gatte, Mühlhofgasse 1.

Schamburg, Coiffeur, Pirn. Straße.

Hauptdepot: Silieng. 10 pt.

Pirna.

Robert Süßmildt.

Meine **nicotinfreien Gesundheits-Cigarren u. Canaster** erfreuen sich in Berlin einer so großen Anerkennung und Verbreitung, daß ich mich entschlossen habe, auch in Dresden dieselben einzuführen. Sie sind auf chemischem Wege hergestellt vom Nicotiningifte befreit, daß die sonstigen nachtheiligen Wirkungen des letzteren, namentlich die Affection der Hals- und Brust-Organen und die Störungen der Verdauung beim Genuße derselben ganz ausgeschlossen bleiben.

Carl Biermann in Berlin.

Die **General-Niederlage** befindet sich in Dresden bei **Franz Hoppe, Schloßstr. 1,** Lager von ächten Havanna-, Hamburger u. Bremer Cigarren.
Wilsdrufferstr. Franz Haubold Wilsdrufferstr. 19.

empfehlen sein reich sortirtes Lager seiner Drehschleifarbeiten einer gütigen Beachtung, vorzüglich Puffretzer mit und ohne Tuch, Schachspiele, Dominos, Lotto, Kartenpressen, Cigarren-, Zuder-, Arbeits- und Markenkasten, Stichtahmen, Etageren, Kartenpressen, Garnwinden, Kinderschaukeln, sowie diversen feinen Elfenbeinarbeiten, als: Cigarrenetuis, Notizbücher, Broschen etc., Stöcke, Meerschaumcigarrenspitzen u. d. m zu billigsten Preisen

Theodor Hahn,

Bergolder, Palmstraße 63, nächst der Brücke, empfiehlt sein Lager von Uhrconsolen in Gold, Bronze u. Holzfarben, Deckenverzierungen in großer Auswahl, die bei jeder Veränderung leicht und ohne zu leiden herabgenommen werden können. Gardinenträger in Gold und Holzfarben; Goldleisten, Photographierahmen in allen Größen. — Bilder werden unter Glas und Rahmen schnell gefaßt.

Kapitalisten,

welche Gelder sicher und zu guten Zinsen anlegen wollen, finden zu jeder Zeit bei der **Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden**

Gelegenheit, sie entweder

- I. die von dieser mit Genehmigung der Staatsregierung ausgegebenen **Hypotheken Anleihe-Scheine à 100 Thlr.** — kaufen, welche auf den Inhaber lauten und mit 4 1/2 Procent bei dreijähriger, mit 4 Procent bei einjähriger Kündigung verzinst werden; oder
 - II ihre Kapitalien unter den von ihnen beliebten Bedingungen nach eigener Wahl oder nach dem Ermessen des Directoriums auf Hypotheken oder Grundstücke, deren Werth gegen Substitutionsverlust versichert ist, auf ihren eigenen Namen anlegen lassen, und gleichzeitig die Zinsen gegen unpünktliche Zahlung versichern, welchenfalls ihnen die Gesellschaft die Zinsen gegen Scheine halbjährig zahlt, was alles von der Gesellschaft für den Darleiber kosten- und spesenfrei besorgt wird; oder
 - III ihre Kapitalien auf kürzere oder längere Zeit der Gesellschaft in Verwahrung geben, welche dieselben ihnen inzwischen angemessen verzinst.
- Sämmtliche Agenten der Gesellschaft sind in der Lage hierüber weitere Auskunft zu geben und ermächtigt Gelder anzunehmen und einzusenden.
 Dresden, im December 1865. **Das Directorium.**

Lampen- und Blechwaarenlager.

Unterzeichnete empfiehlt eine Auswahl von Solar-, Erdöl- und Photogen-, Tisch-, Gänge- und Wandlampen, Moderateur- und Stablampen zu den billigsten Preisen.

Friedrich Richter,

am Schießhaus Nr. 12.

Schreib- und Zeichenmaterialien aller Art
 Schullehrerzeuge, Notizbücher, Portemonnaies, Mappentaschen, Schreibbücher, Albenblätter, Modellirbogen, Theaterbogen, Photographierahmen, Federkasten, Farbenkasten, Lineale, Tafeln u. s. w.

empfehlen bei solider Bedienung die äußerst billigen Preise
J. G. Marx, 1 Schießelgasse 1.

Bett- und Sofateppiche in großer Auswahl, **Teppiche, zeuge, wollenne Schlaf- und Reisedecken, Plaids, Tischdecken in Damast u. Wolle, gemalte Fenster-Bouleaux, Cocos-Matten, Reise- und Damentaschen, Möbelplüsch, Damaste u. ächt amerik. Ledertücher, Wachsbarchente und Leinen** hält zu billigen Preisen empfohlen

C. Anschütz,

Teppich- & Wächstuchhandlung, Altmarkt 28.

Apotheker Bergmann's Sispomade
 rühmlichst bekannt, die Haare zu kräftigen und vor dem Ausfallen zu ergrauen zu schützen empfohlen in St. à 5, 8 und 10 Ngr.
Schloßstr. 8. Reh & Co.

Einzeln Geld

1/10, 1/5, 1/2, 1/4 Thaler tägl. & Nachmittags zu haben im Hauptcomptoir des 1. Dienstmann-Instituts.

Ausverkauf.

Wegen Localveränderung beabsichtige mein sehr reichhaltiges Lager der verschiedensten Galanterie- und Lederwaren, um damit möglichst zu räumen, zu besonders billigen Preisen zu verkaufen.
 Neustadt, Hauptstraße 24.

G. H. Rehfeld,

Breitestraße
 Handlung und Robert Boigt jun.,
 Schreibstube von

Angenehm und nützlich! Die Gold- & Bronze- Schrift.

(Ein unterhaltendes Fest-
schenk für Kinder.)

Es ist gleichzeitig eine nützliche Übung im Schreiben, wie die angenehmste Unterhaltung, womit sich jedes Kind, welches schreiben kann, auf leichte, ganz einfache Weise die schönsten vergoldeten und broncirten Namen, Ueberschriften etc. selbst herstellen kann.

Preis eines eleganten Etuis nebst Gebrauchsanweisung u. 1 Feder 7½ u. 10 Ngr.

Niederlagen in Dresden:

Arnoldische Buchhandlung
am Markt.

C. S. Schmidt, Neustadt a. Markt.

Franz R. Raumann,
Papierhandlung, an der Post.

Haupt Depot und Grosso-Verkauf bei

Carl Süß, Parfumeur
in Dresden.

Dem geehrten Publikum theile ich nach
vielfachen Nachfragen mit, daß mein

Weinlager

jetzt wieder auf's Vollständigste assortirt ist und im Stande bin, jeder Anforderung hinsichtlich der Güte und Billigkeit der Weine wie früher Genüge zu leisten, und empfehle Weiß- und Rothwein die Flasche von 8 Ngr. an, im Duzend billiger, einem geehrten Publikum bestens

C. Luther, Brüdnerstraße.

Photographie-Album
mit vollem Goldschnitt von
7½ Ngr bis 4 Thlr.,
Briefmarken-Album,
Album zum Einschreiben von
2 Ngr. an, **Photographie Nähme**
zum Hängen und Stellen von 2½ Ngr.
an, ferner in großer Auswahl:
Portemonnaies von 2½ Ngr. an,
Cigarren-Etuis, **Agathen-Ta-**
schchen, **Necessaires**, **Brieftaschen**, **No-**
tizbücher, **Schreibmappen**, **Visites**
etc. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel

17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

Thee-Lager

von **C. C. Petzold**
& **Aulhorn**,

Wilsdrufferstraße Nr. 7.

Pecco à 35 Ngr. bis 5 Thlr.

Orange Pecco à 45 Ngr.

Souchong à 30 bis 45 Ngr.

Congo à 25 bis 40 Ngr.

Gunpowder

Imperial } à 35 bis 60 Ngr

Sapsan

Thee-Bruch à 20, 25 u. 35 Ngr.

Heur. Otto Würgau, Dresden,
Pragerstr. 6,
bietet wieder zur bevorstehenden **Weihnacht** eine reiche Aus-
wahl von **Festgeschenken** sowohl für Erwachsene
als für Kinder und empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Be-
dienung einer geneig'en Beachtung
Neueste Spielwaaren.
Feinste Nürnberger Lebkuchen.
Feine Holz- und Lederwaaren.

Feinste Schweizerbutter, äußerst sauber, von vorzüglicher Feinheit
und Geschmack, bei 10 Pfd. 91 Pf., 1 Pfd. 94 Pf., in kleinen Kübeln
pro Centner 30 Thlr.,

sehr fette böhmische Kernbutter, bei 10 Pfd. 86 Pf., 1 Pfd.
88 Pf., 1 Centner 28 Thlr.,

beste reine Schmalzbutter, bei 10 Pfd. 84 Pf., 1 Pfd. 86 Pf.,
1 Centner 26 Thlr.,

Lager Tetschner Dampfmehle,

Rosinen, à Pfd. 48, 52, 55 und 58 Pf.,

Corinthen, à Pf. 35 und 45 Pf.,

wie überhaupt sämtliche Backwaaren in bester Auswahl und billigt empfiehlt

Julius Dümmler,

Alaungasse 3, n. d. Bauhner Platz.

C. G. Wagner sen.

Niederlage

für

Dresden

Webergasse 1,
1. Etage,

Ecke vom Altmarkt.

empfehl:

Gest. Kragen, Garnituren, Ta-
schentücher, brosch. u. gest. Röcke,

weisse und bunte

Ballkleider,

glatt und gemustert;

Mulls, Batist, Shirting, Wallis,
Piqués;

Vorhemden, Oberhemden;

Gardinen

in reicher Auswahl.

Fabrik

in

Plauen

in

Voigtlande.

Verkauf engros & en detail.

Das Korbwaarenlager v. W. Zeidler

an der Kreuzkirche, vom Markte herein rechts 3. Gewölbe,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl **Korbmeubles**,
als: Stühle, Blumentische und andere geschmackvolle Korbarbeiten. Auch sind
Kinder- und Puppentwagen in großer Auswahl vorrätzig

Musikalische Novität aus dem Verlage von **L. Hoffarth**, Dresden, Seefir. 15:

Dresdner Briefbogen
Briefbogen mit je einem Musikstück, verziert mit einer Ansicht des **Belvedere**.

- Nr. 1: **Der schönste Engel**, von Graben-Hoffmann.
 Nr. 2: **Mazurka lyrique**, von Graben-Hoffmann.
 Nr. 3: **La Charmante**, Polka von * * *.
 Nr. 4: **Serenade** von E. A. Eisolbt.
 Nr. 5: **Sommerfreuden-Polka**, v. F. Laabe.
 Nr. 6: **Belvedere-Polka**, von E. Buffholbt.

Alle 6 Bogen in eleganter Enveloppe 15 Ngr.. à Bogen 3 Ngr.

Photographie-Album.

Photographie-Rahme, Gesangbücher, Schreib-Mappen, Damentaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Arbeitskörbchen, Notizbücher, Brieftaschen, Stammbücher, Album für Poesie, Feder-, Handschuh- und Näh-Kästchen, Schreibhefte, Conto-Bücher, Kalender, Almanach, Schiefertafeln, feine und ord. Briefpapiere, Couverts, Bilderbücher, Bilderbogen, Gratulations- und Visitenkarten etc., sowie diverse Schreib- u. Zeichen-Materialien empfiehlt in reicher Auswahl und zu sehr billigen Preisen

Schäferstr. 23. **Carl Schmeißer**, Buchbindermeister. Annenstr. 27.



Augustus-straße 6. Aurel Neubert, Augustus-straße 6. Uhrmacher,

empfehlen sein reichhaltiges Uhrenlager, bestehend aus vorzüglichen Pariser Pendulen, Wiener Regulatoren, Ripp-, Rahm-, Nacht- u. Weckeruhren, sowie goldene und silberne Herren- und Damenuhren bester Qualität und billigsten Preisen mit gewissenhafter Garantie einer geneigten gütigen Beachtung.

Alle vorkommenden Reparaturen werden unter Garantie bei billigster Preisstellung solid und prompt ausgeführt.

Soeben empfangen wieder eine neue Sendung

Aecht Pariser Albumin-Papier

in verschiedenen Stärken

und empfehle dasselbe den Herren Photographen unter Garantie, resp. Retournahme eines jeden einzelnen Bogen

das Buch à Thlr. 1. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bei größerer Entnahme Rabatt.

Louis Modes,

Wilsdrufferstraße Nr. 45, II. Etage.

Photographie-Album,

Photographie-Rahme, Stereoskope, Papier- & Lederwaren, Taschen-Papier-, Galanterie- & Lederwaren von der kleinsten bis zur größten Sorte, sowie als etwas Neues mit sehr guten Gläsern, ferner halten zu äußerst billigen Preisen in größter Auswahl der geneigten Beachtung empfohlen:

Altstadt

Julius Mähler,

sonst C. Schütze's Witwe,
Wilsdrufferstraße Nr. 26.

Neustadt

Carl Gustav Schütze,

große Meißnergasse 1.

Das Polster-Meubles-Magazin Webergasse 14, I. Et.,

empfehlen eine Auswahl fertiger Polstermeubles, Kopfhaar-, Seegras-, Sprungfeder- und Strohmattens zu billigen Preisen.

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.,
aus der Fabrik von

Ferd. Rothe in Berlin.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- u. Barthaare für die Dauer acht färben, vom blassesten Blond bis Braun und Schwarz. Man hat die Farben-Nüancen ganz in seiner Ge-

walt: bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinctur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Character und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon und nicht im Carton; auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung und ist das Flacon damit gesiegelt. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage für Dresden bei

Oscar Baumann,
Frauenstraße 10.

Pianoforte-Magazin

C. M. Otto, II. Blauenberggasse 33 I. Patent-Stußflügel u. Pianinos aus der Fabrik von Blüthner in Leipzig.

Mühen aller Qualität empfiehlt billigt das Mühengeschäft von **Fr. Wösch**, große Frohngasse, gegenüber Feiskners Restauration.

Zahngasse Nr. 17, Eingang Ballstraße: Einkauf von Lumpen, Knochen, Metallbrocken, Kopfhaaren, Weinflaschen, Papierspähnen etc. zu den höchsten Preisen.

Ausverkauf von **Damenhüten**, das Stück schon von 1 Thlr. an, **Kapuzen** von 20 Ngr. an, **Kinder-Kapuzen** von 10 Ngr. an, **Patzhäubchen** von 10 Ngr. an: **Ballstraße Nr. 10** im Fußgewölbe.

Kinder-säbel

empfehlen billigt in Auswahl das **Waffenlager** von

Joh. Wilh. Seyffarth & Sohn,

Pirnaische Strasse Nr. 49.

In jeder **Mühen** empfiehlt billigt Qualität **Wösch** Berge, Sporeng. 12

Ferdinandplatz,
Ecke der Ferdinandstr.
zunächst d. Pragerstrasse.

Th. Menscheller & Comp.

empfehlen:
Album für Photographien, Brief-
mappen, Rahmen in Holz, Leder und
Bronze, Cigarren-Etui's, Portemon-
naies, Marg.-Taschen, Gürtel für
Damen 20, 20 1/2, 20.
eigener Fabrik, in größter Auswahl und elegan-
tester Ausstattung.

Ferdinandplatz,
Ecke der Ferdinandstr.
zunächst d. Pragerstrasse.



Grosses Uhren-Lager von F. W. Bose,

Wilsdrufferstrasse 45, 1. Etage,

empfehlen **Pariser Pendulen**, direct von Paris, durch Vermittlung meines Schwagers
baselbst bezogen, ausgezeichnete prachtvollte Stücke (Vergoldung von Pblp. Meurey in Paris, beste
Vergoldung). Ich kann sehr hübsche Uhren schon zu 14 Thlr. verkaufen.
Marmor-Uhren, Boule-Uhren, Rahmen-Uhren, Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Wecker, alles in
größter Auswahl, billige Preise.
Grosses Lager goldener Herren- u. Damenuhren mit Cylinder- u. Ancregang. Sil-
berne Cylinderuhren gut regulirt, schon von 6 1/2 Thlr., Ancreuhren von 10 Thlr. an
Regulateure, das beste Fabrikat in einer bedeutenden Auswahl, ich halte deren
immer 50-60 Stück auf Lager. Schwerkere von 12, Schlagwerke von 15 Thlr. an bis zu
80 Thlr., mit Secundencompensationspendel in jeder beliebigen Holzart, in den ausgezeichnetsten
geschmackvollsten Gehäusen **Kuckuckuhren**. **Musikwerke** in Blechlästchen von 2 Thlr. 10 Ngr. an.
Alle Uhren werden gut regulirt und unter Garantie verkauft.



Feine Toilette-Kästchen



mit Parfümerien und Seifen etc. gefüllt, im Preise von 5 Ngr. bis 5 Thlr., Glas- und Porzellan-Krüge mit
den beliebtesten Odeurs à 4, 7 1/2, 10, 12 1/2 Ngr., Seifenfrüchte von 1 Ngr. an, zu Weihnachtsgeschenken geeignet empfiehlt
Camillo Kox, Parfumeur,
Moritzstrasse, Stadt Rom.

Die Wein-Grosso-Handlung

von
Carl Höpfner,

Landhausstraße 4,

empfehlen ihr großes und bedeutendes Lager vorzüglich gepflegter **Bordeaux- und Burgunder, Ungar-,
Mosel-, Rhein- und Pfälzer-Weine** der besten älteren und neueren Jahrgänge, darunter eine reiche Aus-
wahl sehr preiswerthe, und lange auf Flaschen gelagerte **Roth- und Weissweine**, die Flasche von
12 1/2 und 2 1/2 Ngr. an; d. gleichen ein großes Assortiment in **Champagner und Rheinwein-Mousseux**
von den beliebtesten Firmen, **Punsch-Essenzen** von J. Selner in Düsseldorf, ganz alte **Jam.-Rums,**
Arac und Cognac, ächten **Bordeaux-Essig**, sowie bestes engl. **Porter und Ale** zu außerordentlich billi-
gen Preisen.

Meine Wein- und Frühstück-Stube

in welcher täglich **grosse, frische Holsteiner und Ostender Austern** verabreicht werden, halte ich
gleichzeitiger freundlicher Beachtung empfohlen.
Carl Höpfner.

Zu Festgeschenken empfiehlt **Brieftaschen, Cia.-Etuie u. Portemonnaies.** **Eduard Born,**
in großer Auswahl: **Schöffergasse 23.**

Th. Nieske, Moritzstr. 11 **Salon z. Haarschneiden u. Frisiren.**
früher an Schießg. 2

A. Linnemann, Seestraße 20, **Herren-Garderobe-Magazin.**
empfehlen sein

Spielwaaren in größter Auswahl, **G. W. Arras,** Seestraße 2,
Nürnberger Lebluchen bei **erste Etage.**

Kleine Klaudereien.

Schulze. Hast Du gelesen, als die sächsischen, nach Schleswig-Holstein bestimmten Truppen nach Magdeburg kamen, haben die Preußen dort im Bapnhofe sie mit hellen Fackeln empfangen.

Müller. Ja, aber nur zehn Minuten Aufenthalt, da war's Licht wieder aus.

Schulze. Das ist es ja eben. Die braven Sachsen ließen den Preußen merken, daß man in Sachen gegen die Dänen gar nicht mehr fackeln soll.

Müller. Oesterreich hat ja nach dem Norden Deutschlands fast lauter Italiener geschickt, jetzt im Winter, die werden schön feieren.

Schulze. Das nicht, denn siehst Du, eine Sache wie Schleswig-Holstein, wo man von Seiten Oesterreichs zehn Jahre lang so frostig zu Werke gegangen und immer kalt geblieben, da ist schon vorgearbeitet worden.

Müller. Im Bahnhof zu Berlin soll ein Preuße zu den Sachsen gesagt haben: „Kapt's jut sind, Kameraden! wenn wir nachkommen, da soll der Däne man schonst sehen, wir rasiren alle Fingern.“

Schulze. Juter Berliner, vorläufig wirst du wohl bloß Schaum schlagen. Wenn wir nur nicht etwa wieder wie bei Malmoe von Euch eingeseift werden und abermals Haare lassen müssen.

Müller. Also der Congress in Paris wird doch noch zu Stande kommen, die Fürsten werden sich besuchen.

Schulze. Natürlich! In einer Zeit, wo die Völker zu sich kommen, da werden doch die Fürsten keine Ausnahme machen wollen?

Müller. Wo war denn zuletzt die Janauschea engagirt, die jetzt hier auf unserm Hoftheater gastirt?

Schulze. In Frankfurt a. M. Da spielte sie weibliche Helden- und Charakterrollen.

Müller. So? Da gehe ich nächstens hinein, denn ein Character, eine Heldenrolle in Frankfurt a. M., wo der schlapperige Bundesstag, das ist gewiß eine Seltenheit.

Schulze. Ich gehe mit, denn das ist sicher das erste Mal, daß wir etwas Gutes von Frankfurt hören.

Müller. Als neulich im Hofburgtheater zu Wien „Wallensteins Lager“ gegeben wurde, verlangte eine Partei, daß der Capuziner herausgeschrien werden sollte, der die schöne Predigt hielt. Warum das?

Schulze. Jedenfalls deshalb, weil der Pfafe nur eine Nebenrolle spielt und in Oesterreich ...

Müller. Ah! Schulze, verbrenne Dir nicht das Maul.

Eaut der in Leipzig stattgefundenen Sammlungen für die braven Schleswig-Holsteiner, sind daselbst von den unter den Studirenden bestehenden drei Burschenschaften bei einem Aneipabend sieben Thaler eingegangen. Es wurde diese Summe in sieben verschiedenen Kassenscheinen abgeschickt, welche sich vor ihrem Abgang noch zu einem Gesang vereinigten und zwar über folgende Ehemata:

„Fordre Niemand mein Schicksal zu hören“,

vorgetragen von einem zusammengeflackten Schwarzburg-Sondershäuser.

„Morgen muß ich fort von hier und muß Abschied nehmen“.

vorgetragen von einem Anhalt-Deffauer.

„Muß ich denn, muß ich denn zum Städtli 'naus!“

vorgetragen von einem Weimeraner.

„Bemooster Bursche zieh' ich aus“

vorgetragen von einem Coburger mit diversen Bier- und Weinflüden.

„Morgenroth, Morgenroth, leuchtest mir zum frühen Tod“

vorgetragen von einem Waldecker mit dem Wasserzeichen.

„Du Deutschland, ich muß marschieren“,

vorgetragen von einem zerknitterten Kurhessen.

„Hinaus in die Ferne“.

vorgetragen von der ganzen Gesellschaft mit ertönen Bierkräften aus den Kehlen bemooster Häupter, die das Moos eingesammelt.

(Eingesandt.)

Als vorzügliche Weihnachtsgeschenke für Frauen und Töchter empfehlen sich die elegant ausgestatteten Ausgaben „Otto Ludwig, Zwischen Himmel und Erde“ (1 Thlr.) in dritter Auflage; — „Victor Scheffels Ettehard“, in zweiter Auflage (1 Thlr.) (eine der gebiegensten Dichtungen der letzten zehn Jahre); — „Almenrausch und Edelweiß, von Herman Schmid“ (1 Thlr.); — „Friedrich der Große und sein Hof, von E. Mühlbach“ (4 Bde., 4 Thlr.); — ferner: „Wilibald Alexis Werke“ (stehen ebenbürtig den Walter Scott'schen zur Seite!); — „Ad. Bernh. Marx, L. van Beethovens Leben und Schaffen“, 2 Bde., sowie dessen „Anleitung zum Vortrag Beethoven'scher Clavierwerke“ (1 Thlr.); — „Niendorfs Hegler Mühle“ (1 Thlr.) (nur für Frauen!). — Vorräthig finden sich diese schönen Geschenke in der Weihnachts-Ausstellung der Burdach'schen Hofbuchhandlung (Frauenstraße).

Zur Beachtung.

Die Wahl guter Bücher zum Geschenke für Damen ist so schwer, denn man soll und muß difficil dabei zu Werke gehen. Darum mache ich auf zwei wirklich empfehlenswerthe und gute Bücher aufmerksam, die wohl verdienten, auf jedem Weihnachtstische einen Platz zu finden. Wer kennt nicht unsere so geliebte Schriftstellerin Julie Burow? hat sie doch im vergangenen Jahre uns das so schöne Buch: „Die Herzens-Worte“ verehrt! — Auch für dieses Fest bringt sie zwei schöne Geschenke, es sind die: „Blumen und Früchte aus dem Garten deutscher Dichtung“ — und „Denksprüche für das weibliche Leben.“ — Beide Bücher fand ich bei Bruno Wienecke Seestraße 15. vorräthig und kostet jedes in elegantem Pracht-Einband mit Goldschnitt nur 1 Thlr. 15 Sgr. Lehrer G. . . .

Badergasse Nr. 28.

Achtung!!!

Badergasse Nr. 28.

Das Korbwaarenlager u. Fabrik

von **J. TRIETSCH,**

Badergasse Nr. 28, Eingang Weißegasse,

empfehle zu passenden Weihnachts-Geschenken die mannichfaltigsten Arbeiten aller Art. Um gütige Beachtung bitte! **J. Trietsch.**

Großes Uhrenlager.



Eine große Auswahl von Uhren, die sich sehr zu Weihnachtsgeschenken eignen, werden — um damit zu räumen — zu herabgesetzten Preisen mit Garantie verkauft.



H. WERNER,

Interessantes Spiel für die Jugend. Briefmarkenspiel

mit 200 Abbildungen von Briefmarken, einer Karte von Europa etc.

Ein geographisches Spiel für die Jugend und ihre Freunde von **Wilhelm Anton.** Preis nur 1 Thlr.

Vorräthig in **L. Wolf's Buchhandlung,** Seestraße Nr. 8

Säßen Ungarwein à Fl. 15 Ngr., **Apfelwein à Fl. 5 Ngr.,**

Cognac, Arac & Jamaica zum empfehle

Fleur, Kreideweb, an der Bürgerstraße Nr. 10.

gar-, he Aus- che von seux ums, ich bild- halte ich Born, e 23. iren. ziu. age 2, tage.

Wir empfehlen unsern

reinen gutgepflegten Rothwein,

à Flasche 11 Ngr.,

von denen wir den Herren:

Julius Garbe, Bauernerstraße,
Jul. Herrmann, am Elberg,
D. Löhnig, Hauptallee,
Lüder & Co., am Neumarkt,

C. A. B. Schmidt, Altmarkt,
C. Schmidtgen, Annengasse,
J. B. Gäbler, in Loschwitz,
C. A. Hoffmann in Pirna,

Commissionslager übergaben.

Das Directorium der Weinbaugenossenschaft zu Loschwitz.**Das Neueste**

von wollenen Waaren, als: **Fanchons, Hauben, Capuzen, Tücher, Pelerinen, Seelenwärmer, Unterärmel, Stulpen etc.** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Müller, früher John,

Wilsdrufferstrasse No. 10.

Neuheiten

in **Cigarren-Stuis, Briestaschen, Portemonnaies, Wand- und Schreibmappen, Briefbeschwerer, Löschrollen, Wachsstockbüchsen** in Messing und Neusilber, **Schlüssel, Uhr-, Handtuchhalter, Messer- und Löffelkörbe, Cigarren- und Tabakskasten, Aschenbecher, Feuerzeuge, Kartenpressen, Serviettenringe Bürsten** etc. etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände sind zu Studereien eingerichtet und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen

Gustav Müller, früher John,

Wilsdrufferstraße Nr. 10.

Weihnachts-Ausverkauf.

Stiefeletten und Schuh für Damen und Kinder, Hausschuh für Herren, Damen und Kinder, franz. Gummischuhe (Prima-Waare) Billigste Preise, reelle Bedienung.

Carl Simtorn, Wilsdrufferstr. Nr. 3.**Echte Pulsnitzer Pfefferkuchen.**

Banille, Macaronen, Mandel, Zuckerkuchen, echte Backer Lebkuchen, echte Nürnberger Lebkuchen empfiehlt

Julius Hahn

aus Pulsnitz, Königsbrückerstraße Nr. 9.

Weihnachts-Ausstellung

von **Conditorei-Waaren**, Königsbrückerstr. Nr. 9, Christbaum-Confect, Chocolate-, Mandel-, Schaum-, Macaronenconfect etc. etc. ff. Bonbons, Bonbonnieren etc. etc., eine große Auswahl von Figuren empfiehlt Achtungsvoll

Julius Hahn.**Von Constantinopel**empfang ich direct eine Parthie hochfeinen **Giobek**, à Pfd. 2½ Thlr.**G. A. Dressler,**

Schloßstraße, Rosmarinoffen-Ecke Nr. 1 und Sophienstraße Nr. 7.

Umzugs wegen beabsichtige ich mein Weinlager bis Neujahr möglichst zu vermindern und empfehle daher sämmtliche Weine zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Linde'sches Bad.**A. Henne.****Familien-Nachrichten.**

Söhne: Ein Sohn: **Hrn Adv. D. Georg** in Leipzig **Hrn. Pfarrer J. D. Köhler** in Dobra. **Hrn. E. Reinhardt** in Meissen — Eine Tochter: **Hrn v. Reinhardt** auf Augustsburg in Dresden. **Hrn. R. Köhler** in Zwickau. **Verlobt:** **H. Köthe** in Altenburg mit **Frl. S. Riedler** in Plauen i. V. **Hr. R. Fischer** in Rössen mit **Frl. P. Herzog** in Maltitz. **Getraut:** **Hr. P. A. Hauke** mit **Frl. A. F. Claus** in Pauschwitz. **Bestorben:** **Frau J. C. Wilmann** geb. **Fenster** in Frauenstein. **Hr. Rfm. C. Bierling** in Zittau. **Hrn. R. Löhner's Sohn Richard** in Chemnitz **Hr. Oberltn. C. v. Bastineller** in Rochlitz **Hrn. C. Schönberr's Tochter Margaretha** in Gera. **Hr. F. A. Wintler**, Oeconom in Penig. **Frau Th. Riedler**, geb. **Fiedler** in Gitenstock. **Hr. Kaufm. R. Lindenberg** in Waldenburg. **Frau Th. verw. Reiniger**, geb. **Greter** in Dresden. **Hr. Güter-Regociant G. F. Helm** das **Frau A. S. Stephan** das.

Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 23. December:

Don Juan. Oper in 2 Acten von Mozart. Unter Mitwirkung der Herren **Ritterwurger, Weis, Schnorr v. Carolsfeld, Frey, Hablawey;** der Damen **Krebs, Michaleff, Würde-Rey, Jauner-Krall**

Anfang 7/2 Uhr. Ende halb 10 Uhr
 Donnerstag und Freitag: Gesehlossen.

Zweites Theater.

In der Stadt. Im Altstädter Gewandhaus erste Stage.

Mittwoch, den 23. December

Der Betler. Original Lustspiel in 3 Acten, von **R. Benedix** hierauf: **Johann Hoff** und **Johann Hoff**, oder: **Die Wunder des M. G. Extractes** Aegyptische Varietee mit Gesang in 1 Act von **Jacobson u. Salingro.** Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Weihnachtsgeschenke für die Jugend!

Bei **Eduard Kummer** in Leipzig sind soeben erschienen und in der **Arnoldischen Buchhandlung** vorrätzig:

Funke's Naturgeschichte für die Jugend. 5te Auflage. Vollständig umgearbeitet von **Dr. C. E. Taschenberg.** Mit 203 Abbildungen auf 15 Kupfertafeln. 42 Druckbogen. Elegant gebunden

Mit colorirten Bildern 3 Thlr. 24 Ngr.
 Mit schwarzen Bildern 2 Thlr. 27 Ngr.

Die Umarbeitung dieser in den weitesten Kreisen bekannten Naturgeschichte, die hier in 11. Auflage vorliegt, übernahm Herr **Dr. Taschenberg**, welcher in seinem vor 2 Jahren erschienenen, höchst interessanten Buche: **„Was da kriecht und fliegt, Bilder aus dem Insectenleben etc.“** die allgemeinste Anerkennung gefunden hat.

Zähler, Julius, Thiere in Kleid und Schuh mit lust'gen Geschichten dazu Mit 12 colorirten Bildern von **Emil Köhler.** Quart. Elegant gebunden. Ladenpreis 1 Thlr. 27 Ngr.

Schriftsteller und Maler sind dieselben, welche im vergangenen Jahre durch Herausgabe von **„Herrn und Madame Berni-Drop“** als ungetheilten Beifall beim Publikum wie bei den Recensenten erworben haben.

Gegen Magenübel aller Art und Magenkrämpfe, sowie gegen die nach dem Genuße von Obst, Bier, fetten, schwer verdaulichen Speisen, und bei schnellem Witterungswechsel oft eintretenden Magenbeschwerden kann ich auf Grund ärztlicher Atteste meinen berühmten, nach dem Recepte und Vorschriften des verstorbenen Dr. med. Johann Carl Pienitz zubereiteten

Hafftmann'schen Magenbittern,

auch **Dr. Pienitz'sche Magentropfen** genannt, als das sicherste und beste Hausmittel unter den vielseitig ausgebotenen Magen-elixiren empfehlen.

Dankfagende und die **Wirksamkeit** meines Bittern **anerkenne**nde Briefe unterlasse ich zu veröffentlichen, obschon ich **deren genug** aufzuweisen habe und ziehe vor, den Originalflaschen die gedruckten Atteste bewährter Aerzte beizufügen. Lager in Originalflaschen halten stets:

- für **Altstadt-Dresden**: die Herren **G. M. Wagner**, an der Kreuzkirche.
 - C. F. Allmer**, am Freiburger Platz.
 - F. C. Böhme**, Dippoldisw. Platz.
 - C. A. Grähler**, Wilsdrufferstraße.
 - Gustav Eisert**, Walpurgisstraße.
 - Gustav Flechsig**, am Pirn. Platz.
 - Carl Fiedler**, Schloßstraße.
 - Carl Gierth**, Ecke der Ammonstraße.
 - H. Hebenstreit**, am Schießhaus.
 - Julius Herrmann**, am Elbberg.
 - Carl Nöhringer**, Münzgasse.
 - Louis Stiehler**, Schreibergasse.
 - Clemens Vogel**, Ammon- u. Bergstranenecke.
 - C. A. Voigt**, Poppitz.
 - Gust. Weller**, Ostraallee.
- für **Friedrichstadt-Dresden** die Herren:
 - Herm. Franke**, Weißeritzstraße.
 - Albin Hermann**, Schäferstraße.
 - für **Neustadt-Dresd.**: die Herren
 - Carl Goldhahn**, Heinrichstraße.
 - Wilh. Hänichen**, Casernenstraße.
 - Carl Haselhorst**, Meißnergasse.
 - F. W. Keller**, Baugnerstraße.
 - Eduard Schippan**, Hauptstraße.
 - Carl Stolle**, Alaungasse.
 - J. A. Gäbler** in Loschwitz.
 - Carl Fehre** in Blasewitz.
 - Th. Herrmann** in Strehlen

und empfehle ich vorstehende Verkaufsstellen geneigter Beachtung
Birna. Johann Gottlieb Hafftmann.

Winter-Vigogne in weiß und melirt, sowie **Wollene Strickgarne** in schwarz, weiß, melirt und geflammt, 4-, 5- und 6-fach, **Angora-Wolle** in grau und weiß, verkauft zu den billigsten Preisen
Gustav Müller, früher **John**, Wilsdrufferstraße Nr. 10.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen: wollene Hemden, Vorhemdchen, Unterjacken, Strümpfe, Soden, Kinderstrümpfe, Winter-Handschuhe, Schlipse, Fanchons, Unter-Aermel, Shawls Cachenez, Halskragen, in Leinen u. Shirting für Herren und Damen, Moiree- und Victoria-Ripps-Röcke, Crinolinen etc. **Emil Kloss**, 6 Pragerstraße 6.

Täglich frische Presshefen von vorzüglichster Triebkraft empfiehlt die Spirituosen-Handlung und Fabrik von **Ed. Berner & Co.**, Dresden, Weißgasse 6 und Blauen Nr. 49.

Die Spiegelfabrik von Ferd. Hillmann. Wilsdrufferstrasse Nr. 36, empfiehlt ihr reiches Lager in Spiegeln, Toiletten und Schatullen jeder Art, Goldtischen, Uhr- und Wandconsolen, Marmorplatten in jeder Größe, sowie Kronleuchter, Wandleuchter und Ampeln zur geneigten Beachtung.

F. Kaufmann & Sohn, Ostraallee 10, empfehlen **Harmoniums und selbstspielende Musikwerke** aller Arten.

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10, empfiehlt von einer großen Auswahl der feinsten ächt engl. u. franz. **Toilette-Parfums**

aus den renomirtesten Fabriken unter Garantie der Aechtheit und zu den billigsten Preisen namentlich:

- Musc Bouquet**
- Jockey-Club**
- Frangipanni**
- Ess-Bouquet**
- Spring-flowers**
- Santal-Wood**
- Patchouly**
- Violette de Parme**
- Mille fleur**

New mown hay und hundert andere Parfums à Fl. 3, 5, 7½, 10, 15, 20, 25 Ngr., 1, 1½, 1¼ u 2 Thlr. Die neuesten Parfums in eleganten Glas- und Porzellankrügeln à St 5, 7½ und 10 Ngr., in eleganten Kristallflacons mit silbernem und vergoldetem Verschluss von 20 Ngr. bis 2 Thlr.

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Die im **Elb'schen Cigarren-Geschäft** (Frauenstraße 5) vorrätigen ächten **Savanna-Bauern-Cigarren**, die von Qualität sehr schön sind, eignen sich zugleich durch ihre Preiswürdigkeit in Original-Packungen zu 25 Stück für nur 15 Ngr. zu angenehmen Weihnachtsgeschenken.

Gute Winterrode!!! sind billig zu verkaufen: **gr. Frohngasse Nr. 13 zweite Etage,** schrägüber den Fleischbänken.

Frische Kieler Speckpöflinge empfiehlt in Kisten, pfunds und stückweise billigst

Theodor Flechsig, Wilsdrufferstraße Nr. 18.

Gold und Silber zum Verzieren der Nessel u. Nüsse, sowie Raufgold zum Decoriren der Christbäume zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel,** 17 Galleriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

...n. D. Georgi Rötter in ...ben - Eine ...gustusburg ...berg. ...enburg mit ...r. R. Fischer ...altig. ...il. A. F. ...geb. Hen- ...Die Sing in ...Richard in ...astineller in ...ter Margar- ...r, Oeconom ...Fiedler in ...erg in Wal- ...geb. Oren- ...ciant G. F. ...f. ...iel. ...er. ...on Mozart. ...itterwurzer, ...eny, Habla- ...st, Bürde- ...0 udi. ...e. ...ewandhaus- ...er. ...3 Abtheil. ...: Die Bun- ...ische Barocke ...u Salingro. ...uoi. ...enke ...id! ...in Leip- ...und in der ...lung vor- ...e für die ...ge. Boll- ...r. C. L. ...3 Abbil- ...tafeln. 42 ...den ...r. 24 Ngr. ...r. 27 Ngr. ...den weite- ...schichte, die ...liegt, über- ...g, welcher ...enen, höchst ...a kriecht ...dem In- ...einsten Aner- ...in Kleid ...Geschichten ...überrn von ...Elegant ge- ...27 Ngr. ...d dieselben, ...durch Ger- ...Madame ...itten Weisfall ...Recensenten

Haterland & Grell,

früher Gustav Haymann,
Wein- & Theehandlung
 gr. Brüdergasse Nr. 30.

Zu den Feiertagen empfehlen wir einem verehrten Publikum und insbesondere unsern langjährigen Gönnern und Freunden unser wohlaffortirtes Lager schöngepflegter

Weine aller Gattungen,

sowie feine alte Rums, Arac's, Cognac's und Punschessenzen einer geneigten Beachtung. Ohne hier näher auf die einzelnen Sorten einzugehen, verweisen wir auf unsere Preislisten und versichern die reellste und billigste Bedienung.

Ein Detail-Verkauf von Weinen, Spirituosen und ächtem Weinessig, nach der Flasche und Kanne, findet jederzeit, von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr statt, und bemerken wir noch, daß auch angenehme Räumlichkeiten für Frühstücksgäste vorhanden sind

Haterland & Grell,

früher Gustav Haymann,
 Wein- und Theehandlung, gr. Brüdergasse Nr. 30.

Noch billige Weihnachtsgeschenke

Tuschkasten von den geringsten bis zu den feinsten
 Zeichen-Etuis in bunten und Faber'schen Bleistiften.
 Zeichen-Vorlagen, Papeterien etc.

Schreibebücher,

schulvorschriftmäßig, ff. Papier, Schreib- und Notennappen, Federkasten mit und ohne Schloß, Linirmaschinen u. a. m.

Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt die Papierhandlung von
Leopold Buchler, am See 5.

Papierhandlung von Martin Wagner,

Frauenstrasse Nr. 8.

Lüten-, Pack-, Umschlag-, Rollen-, Bücher-, Seiden-, Canlei- und Postpapiere, vollständig assortirt.

Couvert's in allen Farben, Größen und Qualitäten.
 Bleistifte & Bleistiftetuis. — Siegestack circa 20 Farben.
 Zinte, schwarze, rothe und blaue; franz., engl. und deutsches Fabrikat.
 Stahlfedern & Federhalter in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
 Gratulationskarten, div. bunte Papiere, Druck- und Schreibmaculatur, Farbekasten, Notizbücher, Schiefertafeln, Federkasten, Tintengefäße, Silberbogen, Federwischer, Copirpressen, Modellcartons, Papeterien, Copirbücher, Schreibebücher.
 Prägungen von Firmen, Namen, Wappen u. Buchstaben auf Papier und Couverts.

Für Damen.

Ich zeige hiermit den geehrten Damen an, daß sich mein als gut assortirt bekanntes

Corsetten-Lager

nicht mehr, wie früher, Altmarkt Nr. 15, sondern
 Schloßstraße Nr. 21, 1. Etage
 befindet und empfehle ich dasselbe geneigtester Beachtung. **A. Schleben.**

Weiss rein leinene Taschentücher

in 1, 2, 3, 4 und 5 a Stk. 24 35 Nar. empfiehlt bei ausgezeichnete Qualität noch zu alten billigen Preisen **W. L. Modes, Altmarkt, Eingang der Schloßstraße, rechts.**

Contobücher

in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei **W. L. Modes, Altmarkt, Eingang der Schloßstraße, rechts.**

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **W. L. Modes & Richard.**

Dresdener Börse, am 22. December

1830 30/0	90 1/2	90 1/2
kleinere 30/0	90 3/4	90 3/4
1855 30/0	87 1/2	87 1/2
1845, 52, 55 u. 58 40/0	—	100 1/2
1852, 55, 58 40/0	—	100 1/2
S. S. Eisenb.-Actien 40/0	101 1/2	101 1/2
Präsidentenbr. 21 1/2	—	91 1/2
Dergl. " "	—	92 1/2
R. P. Staatsanl. 50/0	104	—
R. R. Ost. National-Anl. 50/0	66 7/8	66 5/8
L. Dr. C. B. A.	264	260
Öst. Zitt. C.-A. excl. Div.	26 3/4	26 1/2
Leipz. Credit-A.	71 1/2	70 1/2
A. D. A. (Stamm.)	80 1/2	79
Dgl. Pr. (1. Ser.)	100 1/2	99 3/4
Öst. Banknoten	83 1/2	83 1/2
Soc. Pr. A. excl. Div.	186	181
Resent. S. A. excl. Div.	102	—
Dgl. Priorit.	—	100 1/2
Feldschl. S. A. excl. Div.	93	92 1/2
Dgl. Priorit.	100 1/2	100
Med. S. A. excl. Div.	77 1/2	70
S. Dösch. A. excl. Div.	—	—
R. Zehn. C. A.	98	90
S. C. A.	62	58
Dr. Feuer-Act.	75	70
Thode'sche P. A.	76	74
Dergl. Prior.	100 1/2	100
Sächs. Hypoth.-Anl. S. C.	94 1/2	93

Carl Friedrich Prater, Seestraße 30

Leipzig, 22. Dec. B. C.

staatsw. o. 55	85	85
1847 40/0	88	87
1852 40/0	100 3/4	100 3/4
do. 40/0 Pl.	101	100 3/4
Schl. C. A. 40/0	102 1/2	102 1/2
andrinbr. 21 1/2	91 1/2	91 1/2
Sächs. Aktien	—	—
Libertätsbahn	80 1/2	80 1/2
Leipz. Dred.	262 1/2	262 1/2
Leibniz-Rittau	27	27
Leibniz-Rittau	240	240
Härtig'sche	128 1/2	128 1/2
Dösch. Credit	71 1/2	71 1/2
Braunschweig	—	—
Leipzig	134	134

Reimarische 87 —
 Wiener n. B. — 83 1/2
 Louisd'or 10 5/8
 Russl. Cassenb. — 99 1/2
 Wien 3 Mon. — 88 1/2
 Louisd'or 5 Thl. 15 Rgr. — Pf.
 R. russ. Imperial 5 Thl. 14 Rgr. 7 1/2 Pf.
 30. Francs 5 Thl. 9 Rgr. 7 1/2 Pf.
 Holl. Ducaten 3 Thl. 4 Rgr. 8 3/8 Pf.
 Russl. Ducaten 3 Thl. 4 Rgr. 8 3/8 Pf.

Berlin, 22 Dec. B. C.

St. Schuldb. Sch.	88	88
Neue Anleihe	99 1/2	99 1/2
Nationalanl.	67	67
H. Pr. Anl.	103 1/2	103 1/2
Def. Metallg.	61 3/4	61 3/4
Def. 3 1/2 R. Loose	75 3/4	75 3/4
Def. C. Loose	79 3/4	79 3/4
Def. n. Anl.	77 1/2	77 1/2
H. Poln. Obl.	70 1/2	70 1/2
Bresch. B. A.	65	65
Darmstädter	86 5/8	86 5/8
Dessauer	23 1/4	23 1/4
Getar	95 3/4	95 3/4
Gotthar	89 1/2	89 1/2
Weimarische	86 1/2	86 1/2
Genfer Credit	48	48
Leipzig	71 3/4	71 3/4
Meininger	93	93
Deffertelch	76 1/4	76 1/4

Bvg. Pr. C. A. — 106 1/4
 Berlin-Anh. 154 —
 Berl. Cassenb. — 127 1/4
 Böhm. Wechselb. — 64 1/2
 Cosel-Oberb. — 50
 Breslau-Freid. —
 Schwelb. an — 130
 Köln-Mind. — 177
 Hamb. Wechselb. — 122 1/4
 Mainz-Weib. — 122 1/4
 Rottendurg — 80 1/2
 Nordb. Fr. B. 55 1/2 —
 Ost. Franz. — 102
 Oberschles. — 151 1/2
 Pilsn. Magd. — 186
 Preussische — 96 1/2
 Thüringer — 122 1/2
 Disc. Co. W. — 96 3/4
 Def. Staatsb. — 84 1/4

Wien, 22. December. Staatspapiere: Nationalanlehn 79,90, Metalliques 50/0 72,80. — Actien: Banknoten 78 1/2. Actien der Creditbank 182,80. Wechselcourse: London 118,50. R. P. Münzducate 568. Silberagio 118,25. Staatsanlehn neugst. —

Willing'sche Buchhandlung den 22 Dec. 1863
 Weissen loco 50 57 — Roggen loco 36 1/2
 35 3/8 — 35 3/8 — 36 1/2 — 150 get. — 14 1/2
 14 1/2 — 14 1/2 — 14 1/2 — 14 1/2 — 10000 get.
 11 1/2 — 11 1/2 — 11 1/2 — 11 1/2 — 11 1/2 — 11 1/2

Ein gut gearbeiteter Divan ist billig zu verkaufen: am See 36